



Haupt- und Realschule mit Förderstufe
des Vogelsbergkreises, 36341 Lauterbach

SCHULPROGRAMM

Neufassung zur Schulentwicklungsplanung ab 2016

Aktualisiert Dezember 24

An der Wascherde 26
36341 Lauterbach
Telefon: 06641 / 96 69 0 | Telefax : 06641 / 96 69 19
E-Mail: poststelle@wascherde.lauterbach.schulverwaltung.hessen.de
Internet: www.schuleanderwascherde.de | Facebook: www.facebook.com/SchuleAnDerWascherde/

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
A) Bestandsanalyse.....	5
A.1) Leitidee.....	5
Schwerpunkt seit 2017:.....	5
Ergänzende Schwerpunkte:.....	5
A.2) Schulprofil, Ausbildungsrichtung.....	7
Schulzeiten.....	7
Schularten/-zweige.....	7
Unterricht, Fächer, Curricula.....	10
A.3) Schulumfeld, Einzugsgebiet und Region.....	14
A.4) Schulgelände, -gebäude und deren Nutzung	15
Aula.....	15
Computerräume.....	15
Digitales Schwarzes Brett (Vertretungsplan).....	15
Fachräume.....	15
Großsporthalle.....	17
Grünes Klassenzimmer, Kirschalle und Schulteich.....	17
Iserv.....	18
IT Zentrum im Haus.....	18
Kletterraum.....	19
LMF-Bibliothek.....	19
Mauszentrum im Haus.....	19
Mediothek.....	19
Mensa.....	20
Pausenhallen/Pausenhof.....	20
Schließfächer.....	20
Klassenräume und Smartboards.....	21
W-Lan.....	21
A.5) Schulordnung.....	22
A.1) Personal/Mitwirkungsgremien.....	26
Kollegium.....	26
Verwaltung.....	26
Abteilung für Erziehungshilfe und Schulbezogene Jugendsozialarbeit.....	26

Personalrat.....	27
Schülervertretung, Schüleraktionen und Vertrauenslehrer.....	27
Gesamtkonferenz.....	28
Schulkonferenz.....	28
Elternvertretung.....	29
Förderverein.....	29
A.2) Konzepte, Regelungen	30
Aufsichtskonzept.....	30
Benotung.....	30
Berufsorientierung.....	30
Bewegungsfreundliche Schule.....	36
Ferienregelungen.....	37
Fortbildungskonzept.....	37
Förderkonzept.....	38
Ganztagskonzept/Mittagsbetreuung/Arbeitsgemeinschaften/ Hausaufgabenbetreuung.....	39
Gesamtkonferenzbeschlüsse.....	40
Hausaufgaben-Rückmeldung.....	40
Interkulturelles Lernen.....	40
Klassenlehrerprinzip.....	41
Klassenrat.....	41
Konferenztag.....	41
Lehrersprechstunden.....	41
Mediation/Konflikt-Management.....	41
Methodentage.....	42
Ordnungsdienst.....	42
Presse-Konzept.....	43
Prävention.....	43
Religiöse Impulse.....	44
Soziales Lernen.....	44
Sicherheitskonzept.....	45
Schwerpunkte im Schuljahresverlauf.....	45
„Tage des Ankommens“ nach den Sommerferien.....	46
Tiergestützte Pädagogik (Schulhunde).....	46
Veranstaltungen, Projekte, Feierlichkeiten, Aktionen.....	46
Verlässliche Schule.....	48

Verstöße gegen die Schulordnung (Rauchen und unerlaubtes Entfernen vom Schulgelände).....	48
A.3) Zertifikate	49
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage seit 2016.....	49
MINT-Schule 2017, 2020, 2023.....	49
Umweltbewusste Schule 2019, 2022.....	50
Olov-Zertifikat 2019 2021 2023	50
digitale Schule, 2020, 2023	
A.4) Kooperationspartner.....	51
A.5) Schulpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit.....	52
Internetpräsenz.....	52
Schulpräsentation.....	52
Presseberichte.....	52
B) Evaluation/Qualitätsmanagement.....	54
B.1) Arbeitsgruppen.....	54
Schulprogramm.....	54
Fachcurricula.....	54
Zuständigkeiten.....	55
B.2) Känguru-Wettbewerb.....	56
B.3) Lernstandserhebungen.....	57
B.4) Mathematikwettbewerb.....	58
B.5) Selbsteinschätzungsbögen.....	59
B.6) Umfragen/Evaluationen.....	60
B.7) Vergleichsarbeiten.....	62
C) Kritische Reflexion.....	63
D) Ideen, Planungen, Aussichten und Zielvereinbarungen für die Zukunft.....	64
D.1) Ideenpool.....	64
D.2) Entwicklungsschwerpunkte/Zielvereinbarungen für 2017/18.....	65
E) Autorenübersicht.....	66
F) Anhänge.....	67
F.1) BSO Konzept.....	67
F.2) Sicherheitskonzept.....	67
F.3) MINT-Konzept.....	67

A) Bestandsanalyse

A.1) Leitidee

Das System Schule ist eine soziale und gesellschaftliche Institution, welches durch eine Vielzahl von Formalitäten, rechtliche Vorgaben und Pflichten geregelt ist. Innerhalb dieser sowie des Schulentwicklungsplanes für den Vogelsbergkreis, den politischen Einflüssen, den örtlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Strukturen Lauterbachs liegt wie in jeder anderen Schule der Fokus auf dem Wohl und dem Erfolg all unserer Schülerinnen und Schüler¹.

Diesen Fokus wollen wir durch folgende Schwerpunkte prägen, um unsere SuS eine optimale Lehr- und Lernatmosphäre unter den genannten Bedingungen bieten.

Schwerpunkt bis 2017:

Differenzierung (Fordern und Fördern)

„So viel wie möglich gemeinsam, so viel wie nötig differenziert“

Unser Schulprofil der Schule an der Wascherde spricht durch die Förderstufe, die Kombi-Klassen und die abschlussbezogene Jahrgänge 9 und 10 sowie der Inklusiven Beschulung für sich. Wir setzen einen besonderen Schwerpunkt darauf setzen, die Stärken unserer SuS zu fordern und sie in allen Bereichen zu fördern.

Dies geschieht nicht nur durch die äußere Differenzierung unseres Schulprofils, sondern auch besonders innerhalb des Unterrichts über Binnendifferenzierung, spezielle Didaktiken und Methodiken, Förderkonzepte wie „Schüler helfen Schüler“ oder dem Angebot von Förderunterrichten.

Ergänzende Schwerpunkte:

Zukunftsorientierung

„Orientiert in die Berufswelt, ausgebildet in die Weiterbildung“

Einen weiteren großen Schwerpunkt stellt unsere Berufsorientierung dar, welche innerhalb des Gesellschaftslehre-, Arbeitslehre- und Wahlpflichtunterrichts und vor allem in den Praktika der 8. und 9. Jgst. verankert ist.

Die Durchlässigkeit unseres Schulprofils, die Art und Weise wie wir Wissen vermitteln, Kompetenzen erwerben und ausprägen, lehren und mit unseren Schülerinnen und Schülern lernen, garantiert eine optimale Grund(aus)bildung der Sekundarstufe I, sodass für unsere Schülerinnen und Schüler alle für sie möglichen Abschlüsse erreichbar sind.

Verbundenheit

„Regional verbunden, weltoffen eingestellt“

¹ Im folgenden Verlauf des Schulprogramms wird die Personenbezeichnung „Schülerinnen und Schüler“ mit der Abkürzung „SuS“ und „Erziehungsberechtigte“ mit „ErzBer“ verwendet und abgekürzt.

Die Schule an der Wascherde greift auf umfangreiche Kooperationspartner aus der Region zurück, sodass eine vereinfachte Vermittlung zu Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere SuS in der Region gegeben ist. Mit diesen wird sich regelmäßig ausgetauscht, wie z.B. bei den Jobinterviews, an dem sich unsere Schülerinnen und Schüler intensiv über die einzelnen Betriebe und Berufe informieren können.

Gerne schauen wir aber auch mit unseren Schülerinnen und Schülern "über den Tellerrand hinaus". Bei Musicalsfahrten, Austauschfahrten mit Partnerschulen, Studien-/Klassenfahrten, im Fremdsprachenunterricht und bei Projekten unterstützen wir eine weltoffene und tolerante Einstellung.

Gemeinschaft

„Die eigenen Rechte kennen, die Rechte der Anderen respektieren, seine Pflichten erfüllen“

In einem Schulsystem, in dem Inklusiver Unterricht stattfindet und auch Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache beschult werden, ist Toleranz, Akzeptanz und gegenseitiger Respekt sowie Empathie, Hilfs- und Kooperationsbereitschaft wichtig und bereitet die Schülerinnen und Schüler der Schule an der Wascherde auf ein offenes Europa und eine globalisierte Welt vor.

Hierfür sensibilisieren wir unsere Schüerlinnen und Schüler z.B. durch Ausstellungen wie „Mensch, du hast Recht(e)!", dem [Team „Klare Kante“](#) und auch durch unser gelebtes [Zertifikat](#) „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ für die Rechte der Mitmenschen, aber auch der eigenen sensibilisieren.

A.2) Schulprofil, Ausbildungsrichtung _____

Die Schule an der Wascherde ist eine Verbunde Haupt- und Realschule mit eingehender Förderstufe und der Ganztagsorganisation des Profils 1. Dies bedeutet, dass mindestens an drei Wochentagen bis 15:15 Uhr freiwillige Betreuungs- und Fördermaßnahmen sowie Freizeit- und Wahlangebote stattfinden.

Die Anmeldung für ein Angebot bedeutet jedoch eine verpflichtende Teilnahme.

Innerhalb dieses Ganztagsprofil 1 weist die Schule eine Mensa mit täglich variierendem warmen Mahlzeiten und genügen Gemeinschafts-, Aufenthalts-, Spiel- und Erholungsräume auf.

(Vgl. <https://kultusministerium.hessen.de/schule/ganztagsprogramm-des-landes-hessen/ganztagsangebote-profil-1-2-und-3>)

Schulzeiten

Stunde	von	-	bis
1.	07:55 Uhr	-	08:40 Uhr
2.	08:45 Uhr	-	09:30 Uhr
3.	09:45 Uhr	-	10:30 Uhr
4.	10:35 Uhr	-	11:20 Uhr
5.	11:35 Uhr	-	12:20 Uhr
6.	12:25 Uhr	-	13:10 Uhr
7./8.	13:45 Uhr	-	15:15 Uhr

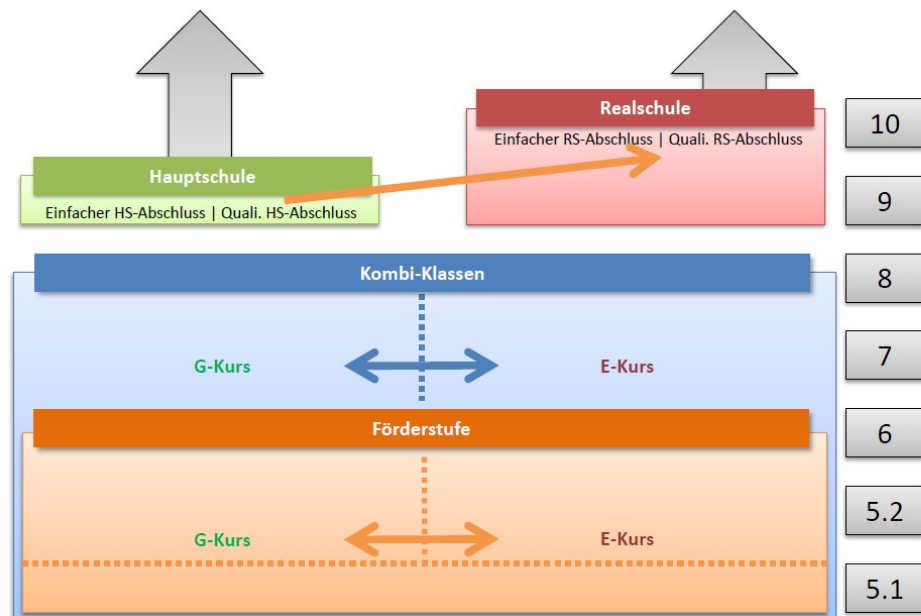
Unsere Schulzeiten sind vor allem an die Vorgaben der Öffentlichen Verkehrsmittel und deren Fahrzeiten gebunden. Zu bestimmten Zeiten gibt es keinen öffentlichen Schultransfer, welches in der Stundentafel und Vertretungsplanung beachtet wird. Der Schultransfer ist nach folgenden Stunden/zu angegebenen Uhrzeiten gewährleistet:

- nach der 5. Stunde um 12:20 Uhr
- nach der 6. Stunde um 13:10 Uhr
- nach der 8. Stunde um 15:15 Uhr

Schularten/-zweige

Ausbildung, Berufsschule, uvm.

GOS, BG, FOS, uvm.



Förderstufe

Die Jahrgangsstufe 5/6 der verbundenen Haupt- und Realschule ist als Förderstufe mit Kombi-Klassen organisiert.

Die Förderstufe ist ein Bindeglied zwischen der Grundschule und den Bildungsgängen der Mittelstufe.

Sie ermöglicht nach dem Übergang von der Grundschule die Fortsetzung des gemeinsamen Lernens und hält die Schullaufbahnentscheidung für zwei weitere Jahre offen.

Am Ende des ersten Halbjahres der Klasse 5 erfolgt in den Fächern Englisch und Mathematik die Fachleistungsqualifizierung in Grundkursen und Erweiterungskursen. Die Einstufung in diesen Fächern erfolgt auf Vorschlag der Schule und des Elternwunsches (siehe §8ff VOGSV).

Am Ende der Klasse 6 steht die Schullaufbahnentscheidung nach Empfehlung der Klassenkonferenz und intensiver Elternberatung an. Diese Entscheidung führt in die Einstufung der Schülerinnen und Schüler in die Bildungsgänge Haupt- oder Realschule (siehe Schularten/Schulzweige), wobei auch weiterhin das Kombi-Klassen-Modell (bis einschließlich Jahrgangsstufe 8) bestehen bleibt.

7. und 8. Jahrgangsstufe: Kombi-Klassen

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen ihrem Leistungs- und Lernvermögen entsprechend individuell gefördert und gefordert werden, sodass nicht nur der Übergang nach der Grundschule mit Hilfe der Förderstufe altersgerecht gestaltet ist.

Die Kombi-Klassen sind schulformübergreifende Lerngruppen und erhalten auch nach der Förderstufe die Möglichkeit, einen „weicherer“ Übergang bei den Wechseln der Jahrgangsstufen. Des Weiteren ist eine erleichterte Durchlässigkeit den Schülerinnen und Schülern garantiert, welche ermöglicht, sich individuell zu entwickeln, gemeinsam zu lernen und trotzdem auch auf die vorerst angestrebten Abschlüsse entsprechend der Eignung eines jede Schülerin und jeden Schüler vorbereitet zu werden.

Die Kombi-Klassen werden in den Nebenfächern binnendifferenziert unterrichtet. In den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik findet eine äußere Differenzierung in Grundkurse und Erweiterungskurse statt.

Die Grundkurse behandeln den Lernstoff, der eine erfolgreiche Bewältigung der Abschlussprüfungen der Hauptschule gewährleistet. Die Erweiterungskurse sehen den Lernstoff vor, der das Erreichen eines Realschulabschlusses vorbereitet. Eine Aufstufung von einem Grund- in einen Erweiterungskurs ist bei angemessenem Notenbild, Leistungen und Arbeitsverhalten in dem entsprechenden Fach möglich, sofern die Klassenkonferenz zustimmt. Hierzu wird meist eine Probezeit vereinbart. Die erfolgreiche Mitarbeit wird dann im Zeugnis vermerkt.

Ab der Klasse 7 können Französisch als zweite Fremdsprache oder Kurse des Wahlpflichtunterrichtes gewählt werden.

Um abschließend die bestmögliche Vorbereitung auf die jeweiligen Abschlüsse der Haupt- bzw. Realschule vorzubereiten, werden ab der 9. Jahrgangsstufe Jahrgangsbezogene Abschlussklassen gebildet.

Jahrgangsbezogene Abschlussklassen

In der Gesamtkonferenz vom 15.03.2017 wurde beschlossen, dass ab dem kommenden Schuljahr 2018 die Kombi-Klassen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 nicht mehr fortgeführt werden. Stattdessen werden „Jahrgangsbezogene Abschlussklassen“ gebildet.

Dies bedeutet, dass ab dem bevorstehenden Schuljahr ab der 9. Jahrgangsstufe in differenzierten Klassen auf den jeweiligen Haupt- und Realschulabschluss vorbereitet wird.

Inhaltlich wird sich in den H9-Klassen stärker berufsorientiert und praktisch beschäftigt. Rahmenbedingungen bilden die jeweiligen Verordnungen, Fachcurricula sowie schul- und stundenplanorganisatorische Gegebenheiten. Die Realschulklassen haben dem hingegen einen höheren theoretischen Anteil, um z.B. den Übergang in die gymnasiale Oberstufe gerecht zu werden.

Abschlussprüfungen

Vor den Abschlussprüfungen wird für die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler ein von der Schulleitung durchgeführter Informationsabend veranstaltet, an dem alle wichtigen Informationen rund um die Abschlüsse, die Prüfungsphase und Notenkriterien vorgestellt werden.

In der Woche der Zentralen Abschlussprüfungen findet kein Nachmittagsunterricht statt.

Inklusiver Unterricht (Inklusion)

Bereits seit 2011 sind in Hessen die schulgesetzlichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung als Regelform geschaffen worden. Das heißt, dass SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts die Regelschule besuchen können. An der Schule an der Wascherde wurden im Schuljahr 2016/17 unterschiedliche Förderbedarfe inkludiert: Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung und Sehen.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen dieser SuS gerecht zu werden, unterstützen zwei Sonderpädagogen/-innen die Regelschullehrkräfte. Dies geschieht in Form individueller und Kleingruppenförderung oder in

Doppelbesetzung im gemeinsamen Unterricht, aber auch in Beratungsprozessen mit den Regelschullehrkräften, bei denen es um die Implementierung förderpädagogischer Prinzipien wie individualisiertes Lernen, kooperative Lernformen, die Arbeit mit Wochen- und Förderplänen in den Unterricht geht.

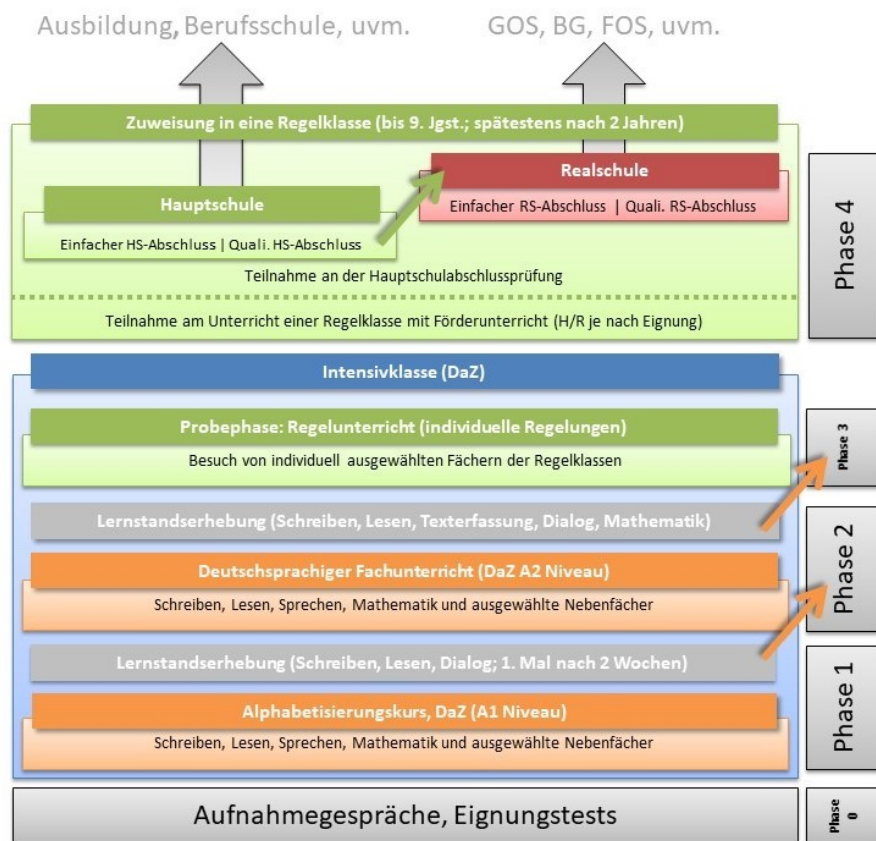
(sch)

Intensivklassen

Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Im Schuljahr 2016/17 und 2017-18 bestehen zwei Intensivklassen („DaZ-Klassen“) an der Schule an der Wascherde. In Absprache mit der zuständigen Abteilung im Schulamt Gießen/VB wird jede Aufnahme eines SuS nicht-deutscher Herkunftssprache (NDHS²) abgeklärt.

In dem bisherigen Konzept geht es vor allem darum, den SuS in den Intensivklassen so schnell wie möglich die Deutsche Sprache zu vermitteln und sie Schritt für Schritt in den Regelunterricht zu integrieren.



Die Einstufung in jede Phase wird nach Auswertung des Aufnahmegesprächs, der Einstufungstests und in Absprache mit der Schulleitung, der Klassenlehrer und der Lehrer/innen in den Intensivklassen vorgenommen.

In regelmäßigen Abständen finden hierzu mit den verantwortlichen Lehrkräften Koordinationsgespräche statt, um die Phasenübergänge transparent zu gestalten.

Kompetenzorientierung

Spätestens nach der Einführung der Bildungsstandards in Hessen wird das didaktische Konzept der Kompetenzorientierung sehr betont.

² Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache

Die Kompetenzorientierung ist zwar nichts Grund auf Neues im Unterrichtsgeschehen, sie verlangt jedoch ein Umdenken in der Entwicklung von Unterricht und dessen inhaltlichem Aufbau. Dies heißt aber nicht, dass der Unterricht von Früher keinen Kompetenzerwerb ermöglichte.

Kompetenzorientierung bedeutet im Allgemeinen, dass man im Unterricht nicht mehr nur die Lernziele durch überprüfbares Wissen/Gelerntes im Blick hat, sondern prozessorientiert das zu Lernende vermittelt. Im Mittelpunkt steht nicht mehr nur ausschließlich der Stoff, sondern der Lernprozess und der Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit dem zu lernenden Stoff. Es geht dabei um die Verbindung von Wissen, Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dadurch wird der Schwerpunkt von der Reproduktion auf die Anwendung und Transferleistungen sowie den Aufbau und das Erkennen von Strukturen und Zusammenhängen verschoben. Es wird darauf geachtet, dass die fachlichen inhaltlichen Themen bzw. der Stoff mehrfach und wiederkehrend und das Wissen/die Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen/Aufgaben aufgegriffen werden.

Die Kompetenzorientierung sieht die Rolle des Lehrers als unterstützende Funktion/Rolle für der Schülerinnen und Schüler beim selbstständigen, eigenverantwortlichen Lernen und Anwenden von Gelerntem vor, welches durch den gezielten Einsatz von begünstigenden Lernsituationen und didaktischen Methoden unterstützt wird. In den Medien wurde in diesem Zusammenhang z.B. der allseits bekannte Frontalunterricht sehr zerrissen, jedoch ist nach der Auffassung unserer Schule gezielt eingesetzter Frontalunterricht als didaktische Methode durchaus immer noch berechtigt und zielführend.

Die Schule an der Wascherde steht als Sekundarstufe I in dieser Thematik in einem Spagat. Denn selbstverständlich sind die Vorgaben durch die Bildungsstandards des Hessischen Kultusministeriums maßgebend für unsere Unterrichtstätigkeit und -entwicklung, jedoch sind auch die Anforderungsprofile der Sekundarstufe II (z.B. Gymnasium oder Berufsschule) und der Aus-/Weiterbildungsinstitutionen eine Richtlinie für die unterrichtliche Arbeit an der Schule an der Wascherde, da nach den Zentralen Abschlussprüfungen und dem Haupt- bzw. Realschulabschluss gewisse fachliche, stoffliche, methodische und inhaltliche Voraussetzungen von unseren Schülerinnen und Schülern erwartet werden.

In der Entwicklung unserer Fachcurricula wurden diese Anforderungen soweit möglich umgesetzt.

Fachcurricula

Die Fachcurricula sind aufeinander aufbauende und jahrgangsstufen-übergreifende Unterrichtsprinzipien. Sie dienen als eine pädagogische und inhaltliche Orientierung für den Unterricht der einzelnen Fächer (siehe Fächerkanon) und geben im Fachbereich gemeinsam erarbeitete Zielsetzungen mit didaktischen Hinweisen zur optimalen Durchführung vor.

Unsere Fachcurricula sind auf Basis der Hessischen Lehrpläne für die Haupt- und Realschulen, den Bildungsstandards und den schulart- und bildungsgangspezifischen Verordnungen und Erlassen erarbeiten. Des Weiteren wurde sich an den eingesetzten Unterrichtswerken und den pädagogischen Erfahrungen unserer Lehrkräfte sowie den Anforderungsprofilen der Sekundarstufe II orientiert.

Im gemeinsamen Austausch und der Unterrichtsentwicklung der Fachkollegen der einzelnen Fachbereiche wurden im Schuljahr 2016/17 die

Fachcurricula wieder überarbeitet und angepasst. Unsere Lehrkräfte stehen zu Informationen bzgl. unserer Fachcurricula zur Verfügung.
Die einzelnen Fachcurricula sind in der Verwaltung gesammelt.

Differenzierung

Differenzierung findet bei uns wie an allen Schulen auf zwei Weisen statt. Hierbei ist zwischen der äußeren Differenzierung und der inneren Differenzierung (Binnendifferenzierung) zu unterscheiden.

Äußere Differenzierung

Im deutschen (hessischen) Schulsystem findet die äußere Differenzierung durch die Einteilung in Haupt-, Realschulen und Gymnasien vorerst statt.

Diese äußere Differenzierung erfahren unsere Schülerinnen und Schüler im Übergang der Jahrgangsstufe 4 nach 5 durch die Empfehlung der Grundschulen und der Entscheidung/Wahl der weiterführenden Schule, also mit der Anmeldung und Einschulung an unserer Schule. Dank unseres Schulprofils mit der Förderstufe (5. und 6. Jahrgangsstufe) sowie den Kombi-Klassen (7. und 8. Jahrgangsstufe) erfahren unsere Schülerinnen und Schüler sehr weiche Übergänge einer äußeren Differenzierung zwischen den Eignungs-, Kurs- und Schulformen. Dies ermöglicht und garantiert eine vereinfachte Durchlässigkeit.

Kurz vor den schulformspezifischen Abschlüssen erfolgt dann nach der 8. Jahrgangsstufe eine äußere Differenzierung zwischen der Haupt- und Realschule, um unsere Schülerinnen und Schüler zielgerichtet und erfolgreich auf die jeweils angestrebten und den individuellen Fähigkeiten/Fertigkeiten entsprechenden Abschlüsse vorzubereiten.

Binnendifferenzierung

Aufgrund unseres besonderen Schulprofils und der inklusiven Beschulung findet ebenfalls eine Differenzierung in Erweiterungs- und Grundkursen statt, also innerhalb der einzelnen Kurse und Fachunterrichte. Diese innere Differenzierung ist heutzutage ein Standard, um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Ansatzpunkte sind Differenzierungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Aufgabenformate und -stellungen (qualitative Differenzierung), Arbeitsumfang (quantitative Differenzierung), Methoden, Selbstorganisiertes Lernen uvm.

Die Fachcurricula sind aufeinander aufbauende und jahrgangsstufen-übergreifende Unterrichtsprinzipien. Sie dienen als eine pädagogische und inhaltliche Orientierung für den Unterricht der einzelnen Fächer (siehe Fächerkanon) und geben im Fachbereich gemeinsam erarbeitete Zielsetzungen mit didaktischen Hinweisen zur optimalen Durchführung vor.

Förderunterricht

In jeder Jahrgangsstufe werden für die Hauptfächer sowie für den Förderbedarf Lese-Rechtschreib-Schwäche Förderkurse angeboten. Eine Übersicht ist dem Schaukasten neben dem Eingang des Lehrerzimmers in der Pausenhalle und der Internetseite zu entnehmen.

Bei (drohendem) Leistungsversagen sind die Lehrkräfte dazu angehalten, den SuS den verpflichtenden Besuch eines Förderkurses zu empfehlen. Diese Empfehlung ist den Erziehungsberechtigten mitzuteilen und in die Schülerakte aufzunehmen.

Die verpflichtende Teilnahme kann nur durch eine schriftliche Begründung

(Antrag) der Erziehungsberechtigten aufgehoben werden, welche ebenfalls in die Schülerakte aufzunehmen ist.

Unentschuldigtes Fehlen und Absentismus wird den Fachlehrkräften zurückgemeldet und in den Notenbesprechungen der Klassenkonferenzen berücksichtigt.

Intensivkurs „Deutsch-Förderung“

Zwei Schulstunden pro Woche erhalten SuS, die nicht den Intensivklassen, sondern Regelklassen zugewiesen sind, eine besondere Deutsch-Förderung. Diese findet schwerpunktmäßig im Rahmen für SuS statt, die aus osteuropäischen Ländern stammen.

Wahlpflichtunterricht

Ab der 7. Jahrgangsstufe findet der Wahlpflichtunterricht - je nach Jahrgangsstufe zwei-, drei- oder vierstündig in der Woche - statt.

Hierbei können unserer Schülerinnen und Schüler zwischen einem abwechslungsreichen Angebot an Fachrichtungen und Inhalten der Kurse wählen, die die eingesetzten Lehrkräfte anbieten.

Besondere Schwerpunkte in den Wahlpflichtbändern der Stundentafeln sind:

- Französisch
- Gesunde Ernährung/Kochen
- Naturwissenschaften
- Technik
- gezielte Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen
- Kreativität und Gestaltung (Kunst, Werken, Musik, Darstellendes Spiel)
- uvm.

A.3) Schulumfeld, Einzugsgebiet und Region

Die Schule an der Wascherde liegt inmitten der Lauterbacher Natur am Rande der Kreisstadt des Vogelsbergkreises.

Hier gehen Schülerinnen und Schüler der Stadt Lauterbach und der umliegenden Gemeinden wie z.B. Wartenberg, Herbstein, Lautertal und auch von weiter entfernt zur Schule.

Das Umfeld unserer Schule ist ländlich geprägt. Verschiedene Fachschulen und Ausbildungsstätten bilden qualifizierten Nachwuchs für die hiesigen Handwerks- und Wirtschaftsbetriebe heran.

Vor Ort sind alle wichtigen Behörden ansässig und in der näheren Umgebung befinden sich weiterführende Schulen wie z.B. das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Lauterbach, die Vogelsbergschule Lauterbach oder die gymnasiale Max-Eyth-Schule Alsfeld, sowie zahlreiche mittelständische Betriebe der Verpackungs- und Maschinenbauindustrie, die hier ein hessisches Zentrum besitzt.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich vor Ort sowohl betrieblich als auch schulisch weiter zu qualifizieren.

Weitere Informationen zu unserer Region:

- www.lauterbach-hessen.de
- www.vogelsberg-touristik.de
- www.vogelsberg.de

Aktuelle Schülerzahlen 2024/25: 400 SuS

Schulklassen 19

Warum heißt die Schule „Schule an der Wascherde“?

Generationen fragten, fast niemand weiß die Antwort.

Laut Georg Gebhardt (1963) in die „Flurnamen der Gemarkung Lauterbach/Hessen“ auf S. 203, 251 ist zu lesen, dass es sich bei der Flur „An der Wascherde“ um ehemalige Eisenerztagebaue handelt, also offene Gruben, Kauten und Rinnen mit offenem Rohboden, wo dann die Erde bei Regen ausgewaschen wurde und auf die Blitzenröder Chaussee lief, Nachweis in der Katasterkarte von 1845.

Es handelt sich hier um einen mittelalterliche bzw. frühneuzeitliche Namensgebung, da direkt unterhalb der Wascherde in der Biegung an der Lauter neben dem Sportplatz „Im Biegen“, „Am Steiningsgrund“ die Reste einer riedeselschen Eisenschmiede befinden, die bis ca. 1700 Eisen verarbeitete. Schlackenreste von der Eisenverhüttung können noch im Bachbett gefunden werden.

Die Viehweide links Richtung Eisenbach, direkt an der Bundesstraße nach Herbstein heißt der „Köhlerwald/Schmidthecken“ also Schmiedehecken! Die heutige Hutweide mit ihren großen Eichen und Linden ist demnach ein ehemaliger Wald, dessen Holz in Kohlenmeilern zu Holzkohle für die Rennöfen „Im Biegen“ benutzt wurde.

Es wird auch vermutet, dass es sich um eine Grube zur Gewinnung von lößhaltiger Wascherde zum Walken von Wolle handelt, ähnlich der kosmetischen Lavaerde, arabisch Ghazoul, die gibt es aber nur im marokkanischen Atlasgebirge, wo sie seit 1200 Jahren abgebaut und exportiert wird. Der Bodensäuregehalt (pH-Wert) ist hier in Lauterbach nicht gegeben. Deshalb bleiben wir bei der plausiblen Eisenkauten-Varainte.

Es handelt sich schlichtweg um den alten Namen der Feldflur, in der Eisen an der Oberfläche abgebaut, aufgesammelt wurde und die Erde vom Regen ausgewaschen wurde. So einfach ist das Rätsel gelöst.

Asdf

A.4) Schulgelände, -gebäude und deren Nutzung

Unser Schulgelände ist 5 ha groß. Die Sanierung unseres Schulgebäudes wurde im Jahr 2013 fertiggestellt, sodass unsere Ausstattung modern und qualitativ hochwertig ist. Die technische Ausstattung der Klassenräume und der Verwaltung ist auf dem neusten Stand. Zu dem Schulgelände gehören des Weiteren die Großsporthalle, der Pavillion und eine weitläufige grüne Naturlandschaft.

Aula

Die großzügige Aula der Schule an der Wascherde ist mit einer Podestbühne, einem Tageslichtbeamer, einem Mischpult und einem Flügel ausgestattet.

Neben den Sitzstufen kann die Aula mit Stühlen und Tischen bestückt werden, sodass die Aula nicht nur für Vorträge, Ausstellungen und Veranstaltungen, sondern auch für Prüfungen und Klausuren genutzt werden kann.

Im Laufe eines Schuljahres finden dort Veranstaltungen wie Vorlesungen, Wettbewerbe, Abschlussprüfungen, Vergleichsarbeiten, Konzerte uvm. statt. Diese werden sowohl extern als auch intern organisiert und durchgeführt.

Computerräume

Die Schule an der Wascherde verfügt über zwei moderne Computerräume (16 und 26 PCs), die für Unterrichtszwecke genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben somit auch in der Schule die Möglichkeit, Internetrecherche zu betreiben und den Umgang mit den Standardprogrammen in unterrichtlichen Zusammenhängen zu üben. Beide Computerräume sind wie alle anderen Klassenräume mit Smartboards ausgestattet, jeweils ein Drucker befindet sich auch in den Computerräumen.

Die Computer können unter Zustimmung der Nutzungsbedingungen von den SuS unter Verwendung ihres Iserv-Zugangs verwenden (Iserv, S.18).

Im Sekretariat liegt eine Liste aus, in der sich die Lehrkräfte für die Belegung eines Computerraumes eintragen können. Ein passender Schlüssel ist ebenfalls im Sekretariat erhältlich.

Es ist darauf zu achten, dass die Kabel (Netzstecker, usw.) der Computer nicht umgesteckt werden und die angeschlossene Hardware (Mäuse, Tastatur, usw.) ordnungsgemäß benutzt werden.

Digitales Schwarzes Brett (Vertretungsplan)

Über das Stundenplanungsprogramm UNTIS und die Software Digitales Schwarzes Brett (DSB) sind die Vertretungspläne für den entsprechend Tag und meist auch schon für den darauffolgenden Tag (je nach Vertretungssituation schon am Tag davor) angezeigt. Den SuS steht dazu in der Eingangshalle ein Display zur Verfügung. Das Lehrerkollegium hat ebenfalls ein Display im Lehrerzimmer.

Seit dem Schuljahr 2017/18 kann über den passwortgeschützten Iserv-Account (www.schuleanderwascherde.eu) der Vertretungsplan digital eingesehen werden. Für die SuS steht hierbei ein Plan zur Verfügung, der die Persönlichkeitsrechte der Lehrkräfte schützt.

Fachräume

Die Schule an der Wascherde hat unterschiedliche Fachräume. Es gibt eine gut ausgestattete Holz- und Metallwerkstatt, einen Textilraum mit vielen neuen Nähmaschinen, einen Raum für Keramikarbeiten, sowie einen Fachraum für die Arbeit mit dem Werkstoff Papier. In dem Bereich der Keramik steht ebenfalls ein eigener Brennofen zur Verfügung. Für die Lagerung verschiedener Materialien und

Werkstoffe gibt es außerdem in unmittelbarer Nähe einen Materialraum und einen gut ausgestatteten Maschinenraum. Hervorzuheben ist von den Fachräumen die sehr gute Schulküche mit vier eigenen Kochinseln. Die Räume werden unterschiedlichen oft genutzt. Im Wahlpflichtbereich der Hauptschule und der Realschule werden sie oft eingesetzt, um hierbei die Praxis in den Vordergrund zu stellen.

Ansonsten werden sie den unterschiedlichen Themen angepasst oder aber auch in der Projektwoche eingesetzt.

Der Textilraum, sowie die Schulküche werden mehrmals in der Woche aufgesucht.

Naturwissenschaften

Als verbundene Haupt- und Realschule sichert die Schule an der Wascherde seit ihrem Bestehen eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung, die den örtlichen Arbeitsmarkt im Gewerbe ebenso abdeckt wie einzelne naturwissenschaftliche Studierende hervorbrachte.

Neben dem engagierten Unterrichten der Lehrkräfte trägt dazu sicher auch die vorbildliche und hochmoderne Ausstattung der naturwissenschaftlichen Arbeitsräume bei. Insgesamt stehen je zwei Biologie-, Chemie- und Physikfachräume sowie ein Hörsaal mit 40 Plätzen zur Verfügung. Diese Räume sind mit elektronischen Tafeln und Internet ausgerüstet, daneben gibt es je einen Sammlungsraum mit jeweiliger umfangreicher Sammlung.

Neben den Schränken voll Modellen und Tier- und Pflanzenpräparaten und den 25 neuen Mikroskopen, verfügen die **Biologieräume** über Brut und Trockenschränke sowie Kühlschrank für mikrobiologische Experimente und 33 naturwissenschaftlichen Laborplätzen mit Gas-, Strom-, und Wasseranschluss. Tiergestützte Pädagogik wird durch unseren Schulhund, einen dazu ausgebildeten Australian Shepherd gewährleistet.

Neben einer Schränke füllenden **Chemiekaliensammlung**, einer Mineraliensammlung mit hunderten Gesteinen aus der ganzen Welt, Haushaltschemikalien jeder Art, drei fahrbaren Abzügen und 40 Schülerarbeitsplätzen mit Gas-, Strom-, und Wasseranschluss stehen den Schülerinnen zwei Chemiefachräume und der Hörsaal mit den elektronischen tafeln zu Verfügung.

Des Weiteren verfügt die Schule an der Wascherde über ein komplettes Microscaling Labor, das in jahrelanger Zusammenarbeit mit der internationalen Microchemistry-Community entstand. Die Schule an der Wascherde in Lauterbach ist eines der nationalen Zentren der Chemie im Mikromaßstab in Deutschland (https://en.wikipedia.org/wiki/Microscale_chemistry <https://www.micrecol.de/>). Die Vorteile des microscale, des kleinmaßstäblichen Experimentierens sind: Kleine Stoffmengen sparen Chemikalien und Geld. Weniger Abfall schont die Umwelt. Erhöhte Sicherheit durch Verwendung von Sicherheitsglasgefäßen aus dem medizinischen Bereich. Die Verwendung kleiner Einwegmaterialien spart Zeit. Es ermöglicht Arbeit zu Hause und im Freien. Eigenes Experimentieren macht Spaß. Die Schülerinnen und Schüler verstehen besser und vergessen weniger.

In den beiden **Physikräumen** und der Sammlung mit den üblichen Alltagsgegenständen, Motoren und Veranschaulichungsobjekten stehen den Schülerinnen und Schülern 30 Arbeitsplätze mit Strom und Gasanschlüssen zur Verfügung, die einen praxisnahen experimentellen Physikunterricht ermöglichen. Ein besonders Pfund besteht in der umfangreichen Schülerexperimentiersammlung von *PHYWE TESS advanced Physics* für die Bereiche Mechanik I,II; Optik I,II; Magnetismus, Elektrik/Elektronik, Wärmelehre I,II; Akustik und Elektrostatik.

Aufgrund dieses Schwerpunktes in Naturwissenschaften und in Zusammenarbeit mit dem Mathematikfachbereich, der Teilnahme an landes- und bundesweiten Wettbewerben, einer Kooperation mit dem MINT-Club der FH Fulda, ergänzt durch computergestützten Wahlpflichtunterricht befindet sich die Schule an der Wascherde

aktuell im Auswahlverfahren zur MINT-freundlichen Schule 2017.
(<https://www.mintzukunftschaffen.de/>)

Großsporthalle

Die Großsporthalle ist als eine Vier-Felder-Halle konzipiert und bietet der Schule an der Wascherde genug Möglichkeiten und Raum für den Sportunterricht, den Fachbereich Sport, Turniere sowie Angebote im Rahmen des Nachmittagsunterrichts. In Absprache mit den umliegenden Schulen, vor allem dem AvH, VBS und der Grundschule, findet regelmäßig eine externe Nutzung statt.

Grünes Klassenzimmer, Kirschalle und Schulteich

Die Schule an der Wascherde ist von 4 Hektar parkähnlichem Schulgelände direkt an Feld und Wald gelegen. Diese Lage sucht ihres gleichen und gewährt den Schülerinnen und Schülern aus den Klassenzimmern immer einen schönen Ausblick auf den Wandel der Jahreszeiten.

Das **grüne Klassenzimmer** der Schule an der Wascherde befindet sich direkt im Anschluss an unser Schulgebäude und setzt sich aus Erdhügeln und Felsen, die mit Bäumen und Büschen bewachsen sind, sowie trockenen warmen grasigen Bereichen zusammen, an denen schon mal Blindschleichen und Eidechsen beim Sonnenbad beobachtet werden können.

Im Frühling staunen wir über all die bunten Blüten der Büsche und den blühenden Huflattich, der blattlos seine gelben Blüten aus dem felsigen Untergrund reckt; umrahmt vom Gesumme der Bienen in den blühenden Weiden. Das Grüne Klassenzimmer dient in dieser Jahreszeit der Kenntnis von Arten und Überdauerungsformen, Untersuchungen und Überlegungen zu Pflanzen-Insekten-Interaktionen.

In der Maienzeit nutzen die Klassen die Blätter der Bäume und Büsche, um zu erforschen, wozu eigentlich grüne Blätter da sind, wie Blätter aufgebaut sind und welche Rolle Licht, Temperatur und CO₂ spielen.

Im Herbst, wenn die Blätter sich bunt färben, werden im Chemieunterricht der 8. Klassen die Blattfarbstoffe chromatografisch getrennt und klassifiziert. Die Samen (Kletten, Flügelnuss des Ahorns, samenschleudernde Schoten), Blätter und Stängel von Pflanzen werden nun als Vorbild für technische Anwendungen hin untersucht (Bionik). Das Kennenlernen von Vorbildern aus dem Pflanzenreich, das Verständnis des Prinzips selbstreinigender Oberflächen der Teichpflanzen und Überlegungen und Untersuchungen zur Biogamkeit von Pflanzenstängeln werden angestrengt.

Während des ganzen Jahresverlaufes werden auch in den Wahlpflichtkursen ökologische Anpassungen zur Hydroregulation untersucht. Pflanzen besiedeln die unterschiedlichsten Lebensräume und sind verschiedensten Klimata ausgesetzt. Worin unterscheiden sich eigentlich Pflanzen aus dem dunklen Hochwald und solche aus den warmen Felsschotterecken des Grünen Klassenzimmers oder gar die der Bushaltestelle mit ihrem hohen Salzgehalt im Boden? Welche Mechanismen helfen Pflanzen an Extremstandorten zu überleben?

Überwindung von Licht- und Nährstoffmangel, Schutzmechanismen gegen Wasserverlust; Überlegungen und Untersuchungen zu Wassertransport in Pflanzen und der Rolle der Spaltöffnungen. Hier bieten sich von Schülerinnen und Schülern selbst gefertigte mikroskopische Präparate der Spaltöffnungen zum Mikroskopieren an.

Unser **Schulteich** besteht schon seit über 25 Jahren und wurde von den Kollegen und Schülerinnen und Schülern unter der Leitung des Biologielehrers Karl Lang an den

Wochenenden unter Nutzung des vorhandenen landwirtschaftlichen Gerätes ausgehoben. Die hervorragende Wasserqualität, Sonnentierchen dienen hier als Indikator, bieten einen Exkursionsort der besonderen Art, denn hier kann man Jäger im Pflanzenreich, insektenfangende Pflanzen (Wasserschlauch) entnehmen und unter dem Mikroskop beobachten, wie flüssigkeitsgefüllte Klappen so manchen Wasserfloh verspeisen. Es ergibt sich somit die Gelegenheit den Funktionsmechanismus zu ergründen und herauszuarbeiten, welchen Vorteil diese Pflanzen dadurch haben. Welche Rolle spielen pH-Wert und Sauerstoffgehalt? Was sagen die tierischen und pflanzlichen Bewohner über das Ökosystem aus? Sind weitere stets untersuchte Fragen.

FFH-Gebiet Kirschallee

Im Rahmen einer Kooperation der Schule an der Wascherde mit dem Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (ehem. Landwirtschaftsamt des Vogelsbergkreises) und der Stadt Lauterbach als Flächeneigentümer kann ab 2017 den Schülerinnen und Schülern die Streuobstfläche der Lauterbacher Kirschallee mit ihren Heideresten und Magerrasen als lebendiges Lernobjekt.

Das von Zeigen extensiv beweidete europäische Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet mit seinen Magerrasen auf Basalt, eng verzahnt mit artenreichem Frischgrünland und Gehölzen, Zwergstrauchheiden und alten Kirsch- und Apfelbäumen direkt bei der Schule bietet allen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Biologie-, Geschichts- oder Erdkundeunterrichts ein ortsnahes historisches Zeugnis unserer Landschaft. Im Rahmen des Wahlpflichtangebotes sollen die Schülerinnen und Schüler Arteninventar, Biodiversität und alte Nutzungsformen entdecken, können neue Obstbäume pflanzen und bei der Entbuschung helfen.

Für Unterricht in der Natur stehen im Grünen Klassenzimmer eine Feuerstelle und Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Schüler legten ein Waldsofa als Konferenzplatz und einen Barfußpfad in der letzten Projektwoche an.

Diese jahrzehntelangen naturwissenschaftlichen Untersuchungen führten letztlich zur Bewerbung um das Zertifikat **Umweltschule**, dessen Abschluss angestrebt zeitnah ist.

Iserv

Die Schule an der Wascherde verfügt über den Schulserver *Iserv*.

Diese Schulserver-Plattform bietet folgende Möglichkeiten:

Klausurplan, Kalender, Email-Kommunikation (Email, News, Adressbuch, Forum), Dateienverwaltung uvm.

Alle Nutzer/innen unterschreiben vor dem Erstgebrauch eine Nutzungsvereinbarung und können dann das Portal und die Schul-Computer in vollem Umfang nutzen.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde verfügen über persönliche Zugangsdaten, mit denen sie sich an den PCs der Schule, aber auch von zu Hause aus anmelden können. So kann jeder seine notwendigen Daten und Unterrichtsmaterialien speichern und von jedem beliebigen PC mit Internetzugang wieder aufrufen. Dies ermöglicht eine Vernetzung der Schulgemeinde auf unterschiedlichen Ebenen.

Lehrkräfte können z.B. Tafelbilder speichern und diese ohne externe Datenträger zu einem anderen Zeitpunkt wieder öffnen. Der Wegfall der externen Datenträger schützt das Schulnetzwerk vor Viren und vereinfacht die Sicherung der Daten.

(ri)

IT Zentrum im Haus

Asdf

Kletterraum

Ende 2016 wurde begonnen, den ehemaligen Filmraum der Schule neu zu gestalten. Nach der Fertigstellung im Sommer 2017 beinhaltet der Raum Möglichkeiten des Spielens, Kletterns, sportlichen Betätigens, Bewegten Sitzens und Entspannens. Verantwortlich für die Neugestaltung ist Herr Scherrer.

LMF-Bibliothek

2 Wochen vor Sommerferien: Abschlussklassen
1 Woche vor Sommerferien: alle anderen Klassen
Asdf

Mauszentrum im Haus

„In der Region Gießen-Vogelsberg ist das M@AUS-Team Ihr Ansprechpartner in Fragen schulischer Medienbildung, Medienintegration und Medienentwicklung. Unser Ziel ist es, in allen Schulen der Region Gießen-Vogelsberg Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu schaffen, welche eine sinnvolle und effektive Nutzung insbesondere digitaler Lehr- und Lernmedien im Unterricht aller Fächer und Schulformen ermöglichen und Lehrkräfte in diesem Zusammenhang von technisch-organisatorischen Aufgaben entlasten.

Unser in Breite und Tiefe einzigartiges Dienstleistungsangebot im Bereich Medien ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt.

Das Geschäftsfeld Technik und Support hat zum Ziel, in Kooperation mit den Schulträgern einen IT-Mindeststandard an allen Schulen der Region zu gewährleisten und die Reparatur- und Wartungsmöglichkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Damit statt der Technik die Pädagogik den Medieneinsatz im Unterricht bestimmt, beinhaltet das Geschäftsfeld Pädagogik und Fortbildung Qualifizierungs- und Beratungsangebote für alle medienrelevante Bereiche in Schule und Unterricht: Mediendidaktik, Medienerziehung, Medienkompetenz, schulische Medienentwicklung und regionales IT-Management. Weitere Informationen: Fortbildungen, Medienprojekte, Bausteine fürs schulische Medienkonzept, Tipps und Top-Links.

Im Geschäftsfeld Medienversorgung finden sich die klassischen Bildstellenaufgaben wieder, mit dem Ziel, den Medien- und Gerätebestand an die technische Weiterentwicklung und an lokale Erfordernisse anzupassen. Mit unserem Online-Medienportal können unsere Kunden rund um die Uhr im Internet bei uns kostenlos Unterrichtsmedien reservieren oder herunterladen!“

(Quelle: <http://medienzentrum-giessen-vogelsberg.de/mauszentrumsaufgaben/>)

Mediothek

Die Mediothek der Schule an der Wascherde ist von Montag bis Donnerstag ab 9:15 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet.

Alle Schüler/innen, die sich vor der ersten Stunde oder in den großen Pausen einen Pausenpass im Sekretariat abgeholt haben, können sich in den beiden großen Pausen Bücher anschauen und ausleihen, sich auf den Sitzsäcken ausruhen, oder die vier Computer zur Recherche benutzen. Die Mediothek dient allen SuS als ruhiger Lese- und Lernort. Jeder Nutzer ist dort gern gesehen.

Das Angebot an Büchern ist vielfältig: von Klassikern – wie Gregs Tagebücher, Warrior Cats, Tintenherz, die Tribute von Panem – bis zu Nachschlagewerken. Bücher können nur mit dem gültigen Ausweis kostenloses 2 Wochen ausgeliehen werden. Die entliehenen Medien sind pfleglich zu behandeln und insbesondere vor Verunreinigung oder Beschädigung zu bewahren. Wer ein Buch verliert, muss es ersetzen.

Mensa

Im Rahmen des Ganztagsprofils 1 wird in unserer Schule eine Schulmensa/-bistro betrieben.

Betreiber ist: BBZ Fulda

Mensaregeln

Bitte besucht die Mensa nur um zu speisen
und nicht um zu spielen,
denn in Ruhe kann man sich viel wohler fühlen.
Da wir die Mensa gerne lange behalten möchten,
wollen wir alle dafür sorgen,
dass unser Müll in den Mülleimer und nicht "sonst wohin" gelangt.
Ihr wollt euch etwas kaufen?
Dann stellt euch an,
denn jeder kommt dran.
Man darf die Mensa nutzen,
aber wer sich nicht an die Regeln hält,
muss putzen!
Wer sich verhält wie ein Schwein,
darf nicht mehr rein!"

Pausenhallen/Pausenhof

Unsere Schule verfügt über großzügige Pausenhallen und Pausenhöfe. Aufgrund einer besser zu koordinierenden Aufsicht und um unsere Aufsichtspflicht optimal zu gewährleisten, ist die hintere Pausenhalle in den großen Pausen geschlossen. Dank der großen Mensa, der großen vorderen Pausenhalle und dem großen vorderen Schulhof ist unseren SuS trotzdem genug Platz, Sitz- und Spielmöglichkeiten für eine bewegte Pause geboten.

Schließfächer

In unserer Schule befinden sich Schließfächer der Firma *AstraDirekt Leasing & Service GmbH*, die von den Schülern gemietet werden können.

Detaillierte Informationen zur digitalen Beantragung dazu finden Sie auf der Seite des Anbieters:

<http://www.astradirect.de>

Klassenräume und Smartboards

Alle Klassen- und Fachräume der Schule an der Wascherde verfügen über moderne Smartboards, welche die herkömmliche Tafel ersetzen. Diese Boards ermöglichen zum einen den Einsatz als Tafel und dienen zum anderen als modernes Medium für den Unterricht. Interaktive Unterrichtsmaterialien können damit problemlos eingesetzt werden, da Audio- oder Videodateien direkt abgespielt werden können. Auch der direkte Zugang zum Internet ist möglich und erspart somit Zeit.

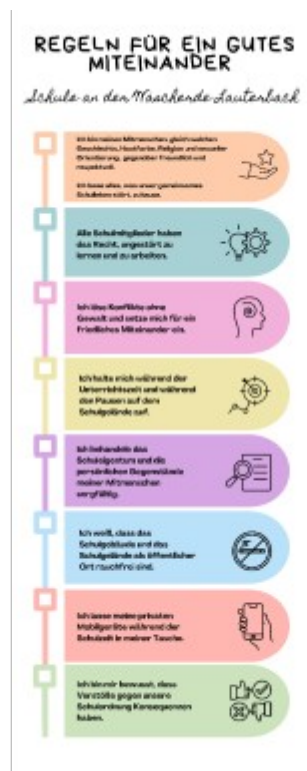
Erstellte Tafelbilder und andere Materialien können beliebig bearbeitet, erweitert und als Datei gespeichert werden, so dass ein späterer Zugriff ermöglicht wird.

Ein Smartboard-Stift und die Fernbedienungen für die dazugehörigen Beamer sind über die Hausverwaltung und das Sekretariat erhältlich.

Des Weiteren verfügen alle Klassenräume über Ablagefächer für das Material unserer Schülerinnen und Schüler sowie Kleiderhaken. An der Wand gegenüber des Smartboards ist eine große Pinnwand angebracht, die ein angemessenes Classroommanagement ermöglicht.

A.5) Schulordnung

I. VORBEMERKUNGEN



Die Haupt- und Realschule mit Förderstufe Lauterbach versteht sich als demokratische Schule. Demokratie ist nichts Fertiges, sondern muss stets neu erarbeitet werden. Demokratie entsteht durch partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinde.

Demokratie in der Schule erfordert:

- Eigen- und Mitverantwortung
- Solidarität
- Kooperation
- Konfliktfähigkeit
- Toleranz

Das ist nur zu erreichen, wenn alle am Schulleben Beteiligten gemeinsame Verhaltensweisen praktizieren.

Dazu ist es notwendig, Vereinbarungen zu treffen und Regeln aufzustellen

- damit sich jeder wohl fühlen kann
- damit es gerecht zugeht
- damit man zusammenarbeiten kann
- damit Schwächere und alle, die in Not geraten, geschützt werden.

Die eigene Freiheit hört da auf, wo sie die Freiheit anderer einschränkt.

Konfliktsituationen müssen - nicht nur bei gegebenem Anlass - im Unterricht erörtert werden, und es müssen Regeln zur Vermeidung von Gewalt erarbeitet und befolgt werden.

Gewaltfreies Verhalten soll im Unterricht aller Fächer erörtert und im Schulalltag praktiziert werden. Es muss deutlich werden, dass sich Gewalt sowohl körperlich als auch in Worten äußern kann.

Folgende Regeln gelten für alle Mitglieder der Schulgemeinde:

- Kein Konflikt darf mit körperlicher Gewalt gelöst werden.
- Niemand darf wegen seiner Herkunft, seines Aussehens, wegen körperlicher oder geistiger Unterschiede, wegen seiner Ansichten - wenn sie mit dem Grundgesetz

vereinbar sind - in seiner Menschenwürde verletzt und von der Gemeinschaft ausgegrenzt werden.

II. INFORMATIONEN ZUM SCHULALLTAG

1. Unterrichts- und Pausenzeiten:
 1. Stunde 07:55 Uhr - 08:40 Uhr
 2. Stunde 08:45 Uhr - 09:30 Uhr
 3. Stunde 09:45 Uhr - 10:30 Uhr
 4. Stunde 10:35 Uhr - 11:20 Uhr
 5. Stunde 11:35 Uhr - 12:20 Uhr
 6. Stunde 12:25 Uhr - 13:10 Uhr
 - /8. St. 13:45 Uhr - 15:15 Uhr
2. Entschuldigungen bei Fehltagen von Schülerinnen und Schülern müssen spätestens am 3. Tag vorliegen (schriftlich). In besonderen Fällen kann die Schule ein ärztliches Attest verlangen.

Die Schulleiterin ist für die Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern zuständig. Beurlaubungen von Schülerinnen und Schülern unmittelbar vor oder nach einem Ferienabschnitt sind nur in Ausnahmefällen und nur aus wichtigen Gründen zulässig. Anträge müssen grundsätzlich drei Wochen vorher bei der Schulleitung gestellt werden. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer kann aus wichtigen Gründen Schülerinnen und Schülern der Klasse bis zu zwei Tage Urlaub gewähren.
3. Jede Lehrerin / jeder Lehrer bietet eine Sprechstunde für Eltern an. Eine Voranmeldung ist erwünscht.
4. In jedem Schuljahr findet ein Elternsprechtag statt, an dem auch Schülerinnen und Schüler teilnehmen können.
5. Die ausgegebenen Schulbücher sollen schonend behandelt werden. Schülerinnen und Schüler leisten Ersatz für die von ihnen verursachten Schäden an Schulbüchern und bei Verlust.
6. Alle Dinge, die geeignet sind, den Unterricht zu stören oder Mitschülerinnen bzw. Mitschüler zu gefährden, dürfen nicht mitgebracht werden.
7. Die Pausenhalle steht vor Unterrichtsbeginn, in den Pausen und in Zwischenstunden als Aufenthaltsraum zur Verfügung.
8. Für den Aufenthalt schulfremder Personen auf dem Schulgelände ist eine Genehmigung der Schulleitung einzuholen. Diesen Personen kann der Aufenthalt versagt werden.
9. Für Fachräume (Arbeitslehre, Naturwissenschaften, Sporthalle und Schülerbücherei) gilt eine besondere Ordnung.
10. Aushänge im Schulgebäude sind nur mit Genehmigung der Schulleitung gestattet.
11. Während der Unterrichtszeit ist das Befahren des Schulgeländes nur in Ausnahmefällen und im Schrittempo gestattet.
12. Schülerinnen und Schüler stellen ihre Zweiräder auf den dafür vorgesehenen Plätzen platzsparend ab und sichern sie vorschriftsmäßig. Für mutwillige und grob fahrlässige Beschädigungen haften die Eltern der Verursacher.

III. REGELN FÜR DEN SCHULALLTAG

A. Vor dem Unterricht

- A.1) Die Schülerinnen und Schüler können sich ab 7:00 Uhr in der Pausenhalle aufhalten. Treppenhäuser und Obergeschosse sind keine Aufenthaltsräume.
- A.2) Die vorgegebenen Anfahrten sind einzuhalten, weil sonst die Busse überfüllt sind.

B. In den Pausen

- B.1) Pausen sind für alle notwendige Erholungszeiten, die ein angemessenes Verhalten voraussetzen.
- B.2) Unterrichtsräume werden in den großen Pausen abgeschlossen. Lerngruppen können während der großen Pausen nur unter Aufsicht in den Räumen bleiben.

- B.3) In den Pausen gehen alle Schülerinnen und Schüler, soweit sie keine Sonderaufgaben erledigen, in die Pausenhalle bzw. auf die Pausenhöfe (gepflasterte Flächen).
- B.4) Die Treppenhäuser und die Flure zu den Fachbereichen Naturwissenschaft und Arbeitslehre sind während der großen Pausen für Schülerinnen und Schüler gesperrt.
- B.5) Die kurzen Pausen (5 Minuten) dienen lediglich dazu, Klassenräume zu wechseln und Toiletten aufzusuchen (keine „Hofpausen“).
- B.6) Das Ballspielen ist auf dem Schulgelände auf den vorgesehenen Flächen gestattet (mit kleinen Softbällen, Basketbällen, Volleybällen, Tennisbällen, Tischtennisbällen).
- B.7) Das Werfen von Schneebällen ist nicht gestattet (hohe Verletzungsgefahr).
- B.8) Konflikte auf dem Schulhof und im Schulgebäude bzw. Sachbeschädigungen sollen der jeweiligen Aufsicht gemeldet werden.
- B.9) Das Rauchen ist für die gesamte Schulgemeinde und für Besucher lt. Erlass des Hessischen Kultusministeriums (HKM) seit dem 01.01.2005 auf dem Schulgelände und in den Gebäuden untersagt.
- B.10) Die Sauberhaltung der Gebäude- und Schulhofflächen ist die tägliche Aufgabe aller Schülerinnen und Schüler, nicht nur die des eingeteilten Ordnungsdienstes.
- B.11) Kein Schüler/keine Schülerin verlässt das Schulgelände während der Unterrichts- und Pausenzeiten sowie in den Zwischenstunden eigenmächtig (Versicherungsschutz).

C. Während der Unterrichtszeit

- C.1) Für einen ungestörten Unterrichtsbeginn ist es notwendig, dass der Unterricht pünktlich begonnen wird.
- C.2) Der Unterrichtsraum darf nur nach Absprache mit der unterrichtenden Lehrerin oder dem unterrichtenden Lehrer verlassen werden.
- C.3) Zu allen Fach- und Medienräumen haben Schülerinnen und Schüler ohne Aufsicht keinen Zutritt.
- C.4) Die Lehrerinnen und Lehrer achten darauf, dass nach Stunden- bzw. Unterrichtsschluss die Räume sauber verlassen werden.
- C.5) Während der Unterrichtszeit verhält sich jeder im Schulgebäude so, dass andere nicht gestört werden.
- C.6) Während der Unterrichtszeit müssen Handys stumm geschaltet sein. Eine Nutzung in den Pausen ist nur mit Kopfhörern gestattet.
- C.7) Beschädigungen oder Verlust von Inventar sind sofort dem Klassenlehrer, der Klassenlehrerin oder dem Hausverwalter zu melden.
- C.8) Jede Klasse kann sich eine eigene Klassenordnung geben, die auf der Basis dieser Schulordnung das Verhalten im Klassenraum und während des Unterrichts regelt.

D. Nach Unterrichtsschluss

- D.1) Die Schülerinnen und Schüler verlassen die Klassen- und Fachräume erst nach dem Gongzeichen.
- D.2) Am Unterrichtsschluss sollen die Stühle hochgestellt und die Ordnung im Klassenraum hergestellt werden.
- D.3) In den Fachräumen werden die Stühle nach jeder Stunde hochgestellt.
- D.4) Die Lehrerinnen und Lehrer sind dafür verantwortlich, dass nach Unterrichtsschluss die Unterrichtsräume verschlossen werden.
- D.5) Das Schulgebäude bzw. das Schulgelände verlassen die Schülerinnen und Schüler direkt nach ihrem Schulschluss.
- D.6) Schülerinnen und Schüler, die mit dem Bus fahren, benutzen die für sie jeweils erste Abfahrt von der Schule oder dem Bahnhof. Bei entsprechendem Verhalten können sich Schülerinnen und Schüler auch bis Ende des Schulvormittags in der Pausenhalle oder auf dem Schulhof aufhalten. Eine Aufsicht durch Lehrkräfte erfolgt nicht.
- D.7) Fahrschülerinnen und Fahrschüler verhalten sich an den Bushaltestellen und im Bus diszipliniert. Es ist wegen der großen Unfallgefahr streng verboten, an den

Bushaltestellen zu drängeln. Warteschlangen auf den Abfahrtssteigen erleichtern das Einsteigen. Den Anordnungen der aufsichtführenden Lehrkräfte und der BusfahrerIn oder des Busfahrers ist Folge zu leisten.

IV. VERSTÖSSE GEGEN DIE SCHULORDNUNG

Das Nichteinhalten getroffener Regeln und Vereinbarungen führt entweder zu pädagogischen Maßnahmen oder zu Ordnungsmaßnahmen.

Zu den pädagogischen Maßnahmen gehören u. a.:

- das Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler mit dem Ziel, eine Veränderung des Verhaltens zu erreichen
- Ermahnungen
- formlose mündliche oder schriftliche Missbilligungen des Fehlverhaltens
- Beauftragung von Aufgaben
- Nachholen schuldhaft versäumten Unterrichts
- die zeitweise Wegnahme von Gegenständen
- Gespräche mit Schülerinnen, Schülern und Eltern.

Ordnungsmaßnahmen regelt das Hessische Schulgesetz. Die Schülerinnen und Schüler sind darüber zu informieren.

V. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Schulordnung wurde in den schulischen Gremien beraten und wird jeweils den aktuellen Begebenheiten angepasst.

29.08.2013

A.1) Personal/Mitwirkungsorgane

Asdf

Kollegium

Weibliche Lehrkräfte	24	(davon: 2 Pfarrer, 4 TV-H, 1 Förderschullehrkraft)
Männliche Lehrkräfte (Förderschullehrkraft))	13	(davon 1 TV-H, 1 LiV, 1,5

Verwaltung

Schulleitung

Tätigkeitsbereiche	Zuständigkeit		
	SL Wellstein	Stellv. SL Noeske	Erw. SL Seim
Organisation des Schulbetriebes			
• Klassenbildung und Zuweisung Klassenleitung	X	X	
• Unterrichtseinsatzplanung	X		
• Erstellen des Stundenplanes		X	
• Erstellen des Aufsichtsplanes		X	
• Erstellen des täglichen Vertretungsplanes		X	
• Erstellen des Raumplanes		x	
• Koordination der Abschlussprüfungen, Vergleichsarbeiten und Lernstandsmessungen			X
• Fortschreibung des Schulprogramms	X	X	X
• Genehmigen von Klassenfahrten, Wanderungen und sonstiger Aktivitäten der Klassen	X	X	

Qualität von Unterricht			
• Unterrichtsbesuche	X		
• Kontrolle der Lehrberichte und Listen		X (5-7)	X (8-10)

• Einsicht in Klassenarbeiten und -tests		X (5-7)	X (8-10)
• Genehmigen von Klassenarbeiten	X		
• Förderausschuss LH	X	X	
• Fortbildungskonzept	X	X	
• Planung schulinterner Weiterbildung	X	X	
• Koordination der Arbeit der Fachbereiche Beratung Fachbereichsleiter	X	X	
• Hauscurriculum / Projektarbeit	X	X	
• Bildungsstandards / Vergleichsarbeiten Evaluation		X (5-7)	X (8-10)

Schülerangelegenheiten			
• Aufnahme und Entlassung	X	X	X
• Klasseneinteilung		X (5-7)	X (8-10)
• Schulzeitverlängerung	X		
• Laufbahnberatung	X	X	
• Schnuppertage Förderstufe		X	
• Kontakte zu den Grundschulen	(X)	X	
• Organisation der Einschulungsfeier		X	
• Übergänge 6 nach 7		X	
• Kurseinteilungen / Umstufungen		X (5-7)	X (8-10)
• Elternberatung / Förderstufenproblematik	(X)	X	
• Übergänge 4 nach 5		X	
• Kontrolle und Einhaltung der Schulpflicht	X	X	
• Schullaufbahnberatung	X	X	
• Förderausschuss, Inklusion	X	X	
• Orientierungspraktikum	X		
• Betriebspraktikum	X		

• Meldung an weiterführende Schulen	X		
• Ordnungsmaßnahmen	X		

Angelegenheiten der Lehrkräfte			
• Beurlaubung, Dienstbefreiung, Fehlzeiten	X		
• Mitarbeitergespräche	X		
• Gesamtkonferenzen	X	X	
• Stufenkonferenzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderstufe 		X	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Hauptschule ○ Realschule 		X (7)	X (8-10)
• Beauftragung von Ausbildungsfunktionen	X		
• Gesprächspartner des Personalrats	X	X	
• Führung von Sachakten, Beurteilungen	X		
• Beratung der Referendare	X		

Angelegenheiten der Eltern			
• Gespräche mit dem Schulelternbeirat	X	X	
• Bearbeitung von Elternbeschwerden	X	X	
• Organisation des Elternsprechtages		X	
• Kontakte mit Beratungsstellen	X	X	
• Kontakt mit dem Schulpsychologen	X	X	
• Beratung bei Erziehungs- und Lernproblemen	X	X	
• Schullaufbahnberatung	X	X	
• Anhörung	X	X	
• Überwachung der Schulpflicht	X	X	

Angelegenheiten des Schulträgers			
• Überwachen baulicher Angelegenheiten	X		
• Anschaffung von Mobiliar	X		
• IT-Konzept		X	
• Überwachen der Budgetierung	X		
• Aufstellen eines Haushaltsplanes	X		
• Arbeitsplanung der Mitarbeiter	X		
• Schulbaumaßnahmen	X		

Angelegenheiten der Schulaufsicht			
• Erstellen von Statistiken		X	
• Personalplanung	X		
• Budget	X		
• LUSD und LUD	(X)	X	
• Besuch von Dienstversammlungen	X	X	

Außerschulische Angelegenheiten			
• Korrespondenz mit außerschulischen Organisationen			
• Kontakte zu diversen Dienststellen	X	X	
• Öffnung von Schule	X	X	
• Pressemitteilungen	X	X	
• Kontakte zu Gemeinde und Kirche	X	X	
• Kontakte zu Sponsoren	X	X	
• Kontakte zu Vereinen	X	X	

Erweiterte Schulleitung

Herr Seim

Die Verwaltung der Schule an der Wascherde ist zu Ferienzeiten immer mittwochs von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr besetzt.

Sekretariat

Frau Schneeberger

Hausverwaltung

Herr Bruns

Abteilung für Erziehungshilfe und Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Zuständigkeiten		
Amt	Leiter der Erziehungshilfe	Schulbezogene Jugendsozialarbeiterin
Name	Herr Dr. Scherrer	Frau Hohmann
Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none">• Integrations- und Inklusionsunterstützung bei Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf• Einzelfallbezogene Förderdiagnostik und Prozessbegleitung• (Gruppenbezogene) Beratung und Begleitung (für Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte)• Vernetzung und Öffnung der Schule• Testverfahren für Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern• Durchführung von Runden Tischen• Planung von Unterstützungsmaßnahmen (Förderpläne)• Konfliktmanagement und Mediation• Erlebnispädagogische Gruppenaktivitäten• Förderung kooperativer Kommunikation• Förderung von Ritualen und Konstruktivität• Koordination des Trainingsraums	<ul style="list-style-type: none">• präventives Angebot• Stärkung einer attraktiven Lebenswelt für Jugendliche• Neutrale Ansprechpartner• „Klare Kante Raum“ (große Pausen: mittwochs, donnerstags zweite Pause)• Mädchentreff: B:24, montags, 15:00 bis 17:00 Uhr• Jugendstammtisch: B:24, donnerstags, 18:00 bis 20:00 Uhr• Freizeitangebote• Vereinskooperation• Mitarbeit und Ausbau von Netzwerken (Beratungsstellen, Förderverein, Kirchen, Gemeinden, Vereine, Ämter, Behörden)

Personalrat

Personalratssitzungen finden immer am ersten Montag im Monat oder nach Vereinbarung statt.

Schülervertretung, Schüleraktionen und Vertrauenslehrer

SV-Team

SV-Team

Vertrauens-/SV-Lehrkräfte:

Team „Klare Kante“

„Einsatz gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit und für eine offene und demokratische Kultur an unserer Schule“

Terror, Angst, die sogenannte Flüchtlingskrise – unsere Gesellschaft erlebt zurzeit eine Zerreißprobe.

In der unruhigen politischen Gemengelage haben mit der ansteigenden Anzahl an Flüchtlingen in Deutschland auch populistische Phrasen und rechte Parolen zugenommen. Vielfach hört man ausgrenzende und diskriminierende Sprüche über „Armutflüchtlinge vom Balkan, die auf unsere Kosten durchgefüttert werden“ oder man stellt ganze Bevölkerungsgruppen unter Generalverdacht, wenn man, wie nach den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln geschehen, von den „kriminellen Flüchtlingsgruppen aus Nordafrika“ spricht. Glücklicherweise erleben wir solche platten Parolen an unserer Schule nur als Randphänomen.

Gleichwohl halten wir es für wichtig, schon frühzeitig solchen Formen der Ausgrenzung und des Fremdenhasses in unserem Umfeld selbstbewusst entgegenzutreten. Daher finden sich jedes Jahr engagierte Schülerinnen und Schüler zusammen und bilden die Gruppe „Team Klare Kante“, um zu demonstrieren, dass wir Partei gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit und für ein friedliches Miteinander aller in unserer Schule ergreifen wollen.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten und Aktionen wird sich mit dem Thema „Flüchtlinge-Flüchtlingsströme-Herausforderungen für eine demokratische Gesellschaft“ auseinandergesetzt, Dialoge mit Betroffenen gesucht und sich mit Folter, Knechtschaft, Flucht, Flüchtlingsbewegungen nach Europa, ausgrenzenden Parolen und Argumente von Populisten beschäftigt.

Das „Team Klare Kante“ setzt sich vor allem präventiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung an der Schule an der Wascherde ein. In Gesprächen mit den Äußernden auf Augenhöhe werden diese eingeladen über ihr Verhalten und ihre Äußerungen zu reflektieren und mit deren Richtigkeit auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus werden auch Projekte angestoßen und Aktionen durchgeführt, die sich mit Themen wie „Migration“ oder „Zivilcourage“ beschäftigen. So wurden schon Wanderausstellungen betreut, als z.B. der „Missio-Truck“ unsere Schule besuchte, ein LKW mit einer mobilen Ausstellung zum Thema „Menschen auf der Flucht“.

Betreut wird das Team durch Herrn Dr. Scherrer (Abteilung für Erziehungshilfe) und Frau Hohmann (Schulbezogene Jugendsozialarbeit).

(SuS, sch)

Vertrauens-/Beratungslehrer
Herr Dr. Jürgen Scherrer

Gesamtkonferenz

Siehe: § 133 HSchG und §33-36 Konferenzordnung
Beschlüsse der Gesamtkonferenz: Gesamtkonferenzbeschlüsse, S.42

Schulkonferenz

Siehe: § 1-16 Konferenzordnung – Gesamtkonferenz

Mitglieder (ab 2024/25)

Lehrkräfte:
Schülerschaft:
Eltern/Erziehungsberechtigte:

Elternvertretung

Siehe: § 106 HSchG und Verordnung für die Wahl zu den Elternvertretungen und die Entschädigung der Mitglieder des Landeselternbeirats und der vom Landeselternbeirat gebildeten Ausschüsse

Die Wahlen des Elternbeirates finden jeweils zu Beginn des Schuljahres in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 statt.

Förderverein

Ist seit Jahren in Planung der Schulelternvertretung

A.2) Konzepte, Regelungen

Asdf

Aufsichtskonzept

Unter Beachtung der Aufsichtsverordnung wurde in Absprache mit dem Personalrat und der Gesamtkonferenz ein Aufsichtskonzept erstellt.

Die Aufsichten sind in Früh-, Pausen- und Busaufsichten aufgeteilt.

Früh-Aufsicht:

- vor der ersten Stunde in der vorderen Pausenhalle

Pausen-Aufsicht:

- eine Aufsicht für den vorderen Pausenhof
- eine Aufsicht für die vordere Pausenhalle
- eine Aufsicht für die Mensa
- hintere Pausenhalle (zwischen Herbst- und Osterferien geöffnet, ab 2. HJ 2017-18 bis auf weiteres geschlossen)
- siehe auch: Aufstellung der zur leistenden Pausenaufsichten
-
- volle Stelle 3 Aufsichten
- weniger als 18 Wochenstunden 2 Aufsichten
- LiV 1 Aufsicht
-
- Busaufsichten nach der 5. zählen einfach.
- Busaufsichten nach der 6. zählen dreifach.

Bus-Aufsicht:

- nach der 5. Stunde
- nach der 6. Stunde

Benotung

Mündliche Noten

In der Gesamtkonferenz vom 23.09.2014 wurden folgende Maßstäbe und Anforderungsprofile für die Benotung der mündlichen Mitarbeit und Beteiligung am Unterricht festgelegt. Geändert am 18.09.19.

MÜNDLICHE BETEILIGUNG

Die folgenden Kriterien sind nach Beschluss der Gesamtkonferenz vom 18.09.2019 in Anlehnung an §73 HSchG und §26 bis §30 VOGSV für alle Unterrichtsfächer als Standard festgelegt.

Die mündliche Leistungsbewertung ist regelmäßig den Schülerinnen und Schülern transparent zu machen und zu erläutern. Dies ist im Klassenbuch zu vermerken.

Situation		Fazit	Note
Quantität	Qualität		
	Erkennen des Problems und dessen Einordnung in größere Zusammenhänge , sachgerechte und ausgewogene Beurteilung , angemessene klare sprachliche Darstellung Eigenständige gedankliche Leistungen als Beitrag zur Problemlösung, Voranbringen des Unterrichts	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße <i>(reproduktive Kompetenz, Transfer- und Anwendungskompetenz sehr ausgeprägt)</i>	1

Regelmäßige Mitarbeit im	<p>Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas</p> <p>Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtreihe hinausgehen</p>	<p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen</p> <p><i>(reproduktive Kompetenz, Transfer- und Anwendungskompetenz vorhanden)</i></p>	2
	<p>Im Wesentlichen richtige Wiedergabe von Fakten und Zusammenhängen aus unmittelbar behandeltem Stoff</p> <p>Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe</p>	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p> <p><i>(reproduktive Kompetenz vorhanden, Transfer- und Anwendungskompetenz im mittleren Bereich)</i></p>	3
Gelegentliche Mitarbeit im Unterricht	<p>Beschränkung auf Wiedergabe von einfachen Fakten und Zusammenhängen aus unmittelbar behandeltem Stoff; Ansätze eines Transfers; überwiegende Aufmerksamkeit am Unterrichtsgeschehen ist gegeben. Mitschriften und Aufgaben werden ohne Aufforderung angefertigt.</p>	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen</p> <p><i>(reproduktive Kompetenz vorhanden, Transfer- und Anwendungskompetenz kaum vorhanden)</i></p>	4
	<p>Äußerungen sind nur teilweise richtig. Spätestens nach Aufforderung werden Aufgaben und Mitschriften angefertigt. Es können selbstverschuldete Fehlzeiten bestehen.</p>	<p>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden.</p> <p><i>(reproduktive Kompetenz nicht sehr ausgeprägt)</i></p>	5
keine freiwillige Mitarbeit, Unterrichtsentzug	<p>Äußerungen nach Aufforderung sind fast immer falsch, Aufgaben und Mitschriften werden nach Aufforderung bedingt angefertigt (bzw. werden sogar verweigert), es bestehen hohe selbstverschuldete Fehlzeiten</p>	<p>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Die Grundkenntnisse sind nicht vorhanden.</p> <p><i>(reproduktive Kompetenz kaum bis gar nicht)</i></p>	6

Arbeitsverhalten

Laut Gesamtkonferenz führt eine dreimalig unentschuldigte Schulabstinenz zu einer Notenherabsetzung um eine Note.

Bei den Notenkonferenzen teilt die Klassenleitung die gemittelte Note des Arbeitsverhaltens sowie ggf. die Notenherabsetzungen mit.

Sozialverhalten

Bei den Notenkonferenzen wird über negatives Sozialverhalten diskutiert und abgestimmt, sowie wenn die Vorschläge der Fachlehrer zu weit auseinander differieren.

Berufsorientierung

Ergänzend zu den folgenden Punkten ist das BSO-Konzept in der Verwaltung einsehbar.

Berufswahlpass

Um jungen Menschen bei der Wahl eines passenden Berufes frühzeitig Orientierung zu geben, ist ein bedeutendes gesellschaftliches Thema. Eine hohe Aufmerksamkeit gilt dabei der Stärkenermittlung der Schülerin und des Schülers – Stärken zu entdecken, zu fördern und sie in einen passenden Beruf einmünden zu lassen. Die Schule an der Wascherde setzt im Rahmen der Berufsorientierung ab der 7. Jahrgangsstufe zusätzlich den Berufswahlpass ein. Mit seiner bundesweiten Verbreitung und den Erfahrungen aus den Bundesländern ist er Leitmedium für die Berufs- und Studienorientierung sowie Begleiter vieler Jugendlicher in einer Zeit des Umbruchs.

Diese Arbeits- und Dokumentationsmappe fördert die Eigeninitiative, Selbstverantwortung sowie Orientierungskompetenz und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer individuellen Lernplanung. Er strukturiert die Angebote zur Berufsorientierung und macht das schulinterne Berufs- und Studienorientierungskonzept transparent. Außerdem unterstützt er die selbstgesteuerte berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Klärung ihrer Stärken und Interessen, die Entwicklung ihrer Lernfähigkeit sowie die Auseinandersetzung mit ihrer individuellen Leistungsbereitschaft bis hin zur Planung und Realisierung ihrer beruflichen Erstausbildung. Der Berufswahlpass dient der Dokumentation und der Teilnahme an Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der Berufswahl relevant sind, z. B. Praktika, Unterrichtsprojekte sowie schulisches und außerschulisches Engagement. Er hilft bei der Strukturierung des Prozesses in dem Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt und unterstützt die Jugendlichen, ihren Weg eigenverantwortlich, selbstständig und erfolgreich zu organisieren.

KomPo7

Im Mittelpunkt der Kompetenzfeststellung KomPo7, die in der 7. Jahrgangsstufe stattfindet, steht die Beobachtung und Beschreibung der sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen der Schüler/-innen. KomPo7 ist für viele Schüler/-innen der Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung. Sie erkunden ihre Stärken und schulisch-beruflichen Interessen. Das Erkennen der eigenen Stärken gibt den Jugendlichen Selbstvertrauen und steigert die Bereitschaft für die eigene berufliche Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Kompetenzen entdecken und fördern

Die Schule an der Wascherde bietet in der Jahrgangsstufe 7 und 8 Kompetenzstellungsverfahren an. An speziellen Tagen erforschen Schülerinnen und Schüler ihre personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen nach dem Verfahren von KomPo7 des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V.

Ein Team aus ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern der Schule, unterstützt von pädagogischen Mitarbeiterinnen des Bildungswerkes der Hessischen Wirtschaft führt während des Verfahrens der schulischen Berufs- und Studienorientierung mehrere handlungs- und erlebnisorientierte Gruppenaufgaben durch und dokumentiert die beobachtbaren Kompetenzen jedes einzelnen. Angewendet wird unter anderem ein Beobachtungsverfahren, wie es auch bei Assessment-Centern eingesetzt wird.

Zugleich ist KomPo7 ein zentrales Element der hessenweiten Strategie zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf

[OloV] sowie der Vereinbarung zur Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Abschluss“ zwischen dem Bund und dem Land Hessen.

Kompetenzprofil

Am Ende des Kompetenzfeststellungsverfahrens wird von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer ein individuelles Kompetenzprofil erstellt, das auf der Selbsteinschätzung der Schülerin, des Schülers und der Fremdeinschätzung der Beobachter basiert.

Das Profil beinhaltet neben

- der methodischen Kompetenz (Arbeitsverhalten),
- die personale Kompetenz (Lernverhalten)
- und die soziale Kompetenz (Sozialverhalten) des Probanden.

Im Anschluss daran erfolgen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, um sich mit diesen über die Ergebnisse der Kompetenzermittlung auszutauschen, welche auch im Berufswahlpass dokumentiert werden. Darauf aufbauend wird eine individuelle Förderung erarbeitet, welche in den folgenden Monaten innerhalb verschiedener Unterrichtsbereiche umgesetzt werden wird.

Diese Maßnahmen dienen unter anderem auch der Vorbereitung und Auswahl der ersten Praktika.

Berufsorientierungspraktikum

Zu Beginn des 8. Schuljahres schließt sich an die Herbstferien das Berufsorientierungspraktikum an, welches in Kooperation mit der Vogelsbergschule und dem Lehrbauhof organisiert wird.

Neben einer ausführlichen Vor- und Nachbereitung im Unterrichtsfach Arbeitslehre können die SuS in eine Vielfalt von Arbeitsfeldern und -bereichen schnuppern:

- Mauerbau
- Trockenbau
- Malerei
- Stuck
- Kochen
- Gastronomie
- Pflege
- Elektro
- Metall
- Holz
- Wirtschaft und Verwaltung
- Ernährung

Durch das umfangreiche Angebot gewinnen die SuS unverzichtbare Erfahrung, welche ihnen oftmals die erste arbeitsnahe praktische Orientierung in der Berufswelt bietet.

Während dem Praktikum werden die SuS vor Ort von den Klassenlehrern und/oder den Fachlehrern des Fachbereichs Arbeitslehre begleitet.

Im Anschluss an das Praktikum ist ein Portfolio von den SuS anzufertigen.

Betriebspraktikum

Zeitgleich zum Berufsorientierungspraktikum der 8. Jahrgangsstufe findet nach den Herbstferien für die 9. Jahrgangsstufe das Betriebspraktikum statt.

Nachdem die SuS im Berufsorientierungspraktikum ein Jahr zuvor die ersten praktischen beruflichen Tätigkeiten genauer erfahren konnten, soll das Betriebspraktikum nun auch Einblicke in den beruflichen Betriebsalltag ermöglichen.

Die Praktikanten werden an ihren Praktikumsplätzen von ihren Klassenlehrern besucht. Ich Fach Arbeitslehrer ist im Anschluss ebenfalls ein Praktikumsportfolio anzufertigen.

Die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben kann insbesondere in Form von Betriebspraktika im In- und Ausland erfolgen und ist auch im hessischen Schulgesetz verankert. Als Ort für Betriebspraktika kommen neben Wirtschaftsunternehmen auch andere Einrichtungen, wie zum Beispiel die öffentliche Verwaltung, Behörden, Institutionen sowie soziale Einrichtungen in Betracht. Viele von den genannten sind bereits Kooperationspartner der SaW. Ziel des Betriebspraktikums ist es, dass die Schülerinnen und Schülern der beiden Schulformen die Möglichkeit gegeben wird, exemplarische Einsichten in das Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben zu erhalten. Die eigene Anschauung und Erfahrung der betrieblichen Praxis, die Gespräche mit Betriebsangehörigen und die Erkundung des betrieblichen Umfeldes vermitteln den Schülerinnen und Schülern wichtige Erkenntnisse für ihre berufliche Orientierung. Dies erleichtert zusätzlich den Einsatz handlungsorientierter

Arbeitsformen im Unterricht und fördert den Einstieg in die Berufsausbildung und die Berufstätigkeit. Durch das Betriebspraktikum sollen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in Arbeitstechniken im gewählten Berufsfeld erhalten und sich mit typischen Arbeitsabläufen vertraut machen. Die schulisch vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis sollen angewendet und an der Realität messen werden. Die Berufs- und Arbeitswelt soll am spezifischen Arbeitsplatz erfahren werden. Weiterhin sollen Kenntnisse über die Realität der Berufsausübung im betrieblichen Sozialgefüge erworben werden. Ein nicht unerheblicher Faktor ist, dass dadurch die schulische und berufliche Ausbildung stärker motiviert wird. Vor- und Nachbereitet wird das Betriebspraktikum im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts. Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler während des Praktikums obliegt den jeweiligen Klassenlehrer/-Innen.

Jobinterviews

Die Jobinterviews finden einmal jährlich für die Jahrgangsstufen 9 und 10 der Haupt- und Realschule in der Schule an der Wascherde statt. Organisiert wird diese Veranstaltung von dem Fachbereich Arbeitslehre und den beiden Berufseinstiegsbegleitern. Hierbei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Berufsorientierung, die Kooperationsbetriebe (Kooperationspartner, S.54) der Schule bezüglich ihrer Praktikums- und Ausbildungsangebote zu interviewen. Die Kooperationsbetriebe sind Firmen, die regional und überregional angesiedelt sind und dadurch gut für die Schülerinnen und Schüler erreichbar sind. In den Jobinterviews werden durch sie sämtliche Berufsfelder abgedeckt und es wird somit ein großes Spektrum an möglichen Ausbildungsberufen angeboten. Dieser Tag wird im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts vor- und nachbereitet, sodass er für die Schülerinnen und Schüler sinnvoll für ihre eigene Lebensplanung genutzt werden kann.

Berufsberatung

Die Berufsberatung findet durch Vertreter der Agentur für Arbeit in Lauterbach statt, welche uns regelmäßig in der Schule besuchen und unseren SuS bzgl. ihrer Berufs- und Zukunftsplanung (Ausbildung, Weiterbildung, Schulabschlüsse, Bewerbungen und Lebenslauf, Berufsalternativen, uvm.) beraten. Zugute kommt hier die Vernetzung zu den umliegenden Betrieben und Schulen.

Die Berufsberatung bietet nicht nur Einzelgesprächen an, zu denen man auch gerne eine Begleitperson mitbringen kann, sondern es finden auch klasseninterne Besuche im BIZ (Berufsinformationszentrum Fulda) oder Informationsveranstaltungen zu Ausbildung und Beruf – auch an Elternabenden – statt.

Der Kontakt wird in der Regel von den Klassenlehrerinnen und –lehrern koordiniert.

Die Beratungstermine werden immer aktuell von den Berufsberatern an dem schulinternen Büro ausgehen und können über das Sekretariat erfragt werden.

Berufseinstiegsbegleitung heute UBUS

Bei einer optimalen Berufswahl spielt die Berufsorientierung an der Schule an der Wascherde eine zentrale Rolle. Das Erreichen der Berufswahlkompetenz ist ein Bildungsziel unserer Schule.

Die Entscheidung für eine bestimmte Ausbildung oder Studienrichtung ist elementar im Leben. Je besser der damit verbundene Beruf der eigenen Persönlichkeit entspricht, desto wahrscheinlicher ist es, dass jemand die Tätigkeit später erfolgreich ausübt. Aber welcher Beruf ist der richtige? Die Antwort auf diese Frage müssen Jugendliche zwar letztlich selbst finden. Doch sie dabei zu unterstützen, ist eine bedeutsame Aufgabe aller Schultypen. Die Berufsorientierung an der Schule an der Wascherde unterscheidet bei der Berufswahlkompetenz zwischen kognitiven Fähigkeiten (Wissen), motivationalen Orientierungen (Motivation) und Handlungsfähigkeiten. Diese Kompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen, teils aufeinanderfolgenden, teils parallel verlaufenden Phasen. Die Schule an der Wascherde hat es sich zum Ziel gesetzt, in diesem Prozess Lernarrangements zu schaffen, in denen die Fähigkeiten erlernbar sind. Dabei spielt die Berufseinstiegsbegleitung an der Schule an der Wascherde eine große Rolle. Die Berufseinstiegsbegleitung unterstützt 41 Schüler/-innen an der Schule an der Wascherde bei der Eingliederung in die Berufsausbildung. Ziel ist es, die Chancen der Schüler/-innen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern und diese zu stabilisieren. Das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW) führt die Berufseinstiegsbegleitung an der Schule an der Wascherde seit mehr als 6 Jahren erfolgreich durch. Das Angebot richtet sich an Schüler/-innen, die eine zusätzliche Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf benötigen. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt durch die Agentur für Arbeit in Kooperation mit den Lehrkräften der Schule an der Wascherde. Durch die frühzeitige Unterstützung und gezielte Förderangebote soll der Einstieg in das Berufsleben erleichtert und nachhaltig gefestigt werden. Die Berufseinstiegsbegleitung beginnt in den

Vorabgangsklassen. Sie bietet Unterstützung und Beratung für Schüler/-innen in den Bereichen:

- Erreichen des Schulabschlusses
- Berufsorientierung und Berufswahl
- Suche nach einem Ausbildungsplatz
- Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses

Der Einstieg erfolgt individuell. I.d.R. steht das Angebot von der Vorabgangsklasse bis zur Aufnahme einer Ausbildung und einschließlich einer mehrmonatigen Nachbetreuung zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses bereit. Die Berufseinstiegsbegleitung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Europäischen Sozialfonds und durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert. Sie ist Teil der gemeinsamen Initiative „Bildungsketten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit.

Seit Schuljahr 2016/17 wurden wir durch Herrn Marco Molorny betreut.

(mal)

Girls and Boys Day

Die SuS der Schule an der Wascherde haben die Möglichkeit am hessenweiten „Zukunftstag für Mädchen“ oder „Zukunftstag für Jungen“, kurz „Girls-/und Boysday“ teilzunehmen. Hierbei suchen sich die SuS selbst Betriebe oder Institutionen aus, an denen sie an diesem Tag ein Praktikum absolvieren können. Ziel dieses Tages ist es, dass Mädchen in „typisch männliche“ Berufe reinschnuppern und die Jungen in „typisch weibliche“ Berufe reinschnuppern. Sinn und Zweck davon ist es, dass geschlechtertypische in den Berufen aufzulösen und das Spektrum der Auswahl zu erweitern. Gerne unterstützt die Schule an der Wascherde dabei.

Laut Entscheidung des Personalrates im Jahr 2017 dürfen die SuS der 7. bis 10. Jahrgangsstufe am Girls-/Boys Day teilnehmen.

Vordrucke der Formulare sind im Sekretariat und über das Internet erhältlich. Die Anmeldungen werden von den Klassenlehrern/-innen koordiniert und die Namen der SuS der Verwaltung gemeldet.

<https://www.girls-day.de/>

<https://www.boys-day.de/>

)

Berufs-/Bildungsmessen

Gängige Praxis ist der Besuch von Ausbildungsmesse für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und 10 der Schule an der Wascherde.

Eine bevorzugte Messe findet einmal jährlich in der Hessenhalle in Alsfeld statt. Die Messe Marktplatz Ausbildung Alsfeld ist eine Ausbildungsmesse des KVA Vogelsbergkreis. Mehr als 80 Aussteller präsentieren sich auf der Marktplatz Ausbildung Messe Alsfeld mit ihren Informationen zur Berufsorientierung sowie ihren aktuellen Angeboten an Ausbildungsberufen in den unterschiedlichen Branchen. Im Berufekino haben interessierte Besucher der Alsfelder Ausbildungsmesse außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Kurzfilms über verschiedene Ausbildungsberufe informieren. Vor- und Nachbereitung wird der Besuch im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts.

()

Ausbildungsplatzbörse

Auf der Homepage der Schule an der Wascherde besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit online nach Ausbildungsplätzen und Praktikumsplätzen zu suchen. Die Angebote sind regional und überregional verankert.

Bewegungsfreundliche Schule

Bewegte Pause

Wir legen Wert darauf, dass unseren Schülerinnen und Schülern ausreichend Möglichkeiten gegeben wird, sich zwischen den Unterrichtsstunden zu bewegen und zu spielen. Dies erhöht die Konzentrationsfähigkeiten für den bevorstehenden Unterricht.

In den kälteren Monaten können unsere Schülerinnen und Schüler diesen sportlichen/aktiven Spielen auch in der Turnhalle unter Aufsicht von Sportlehrkräften nachgehen.

Schulsportmentoren

Die Sportmentoren unterstützen bei der Organisation und Durchführung aller sportlichen Aktivitäten (Turniere, Wettkämpfe, AGs, Bewegte Pause).

Hierfür hat jede/r Sportmentor/in eine fünftägige Ausbildung beim hessischen Turnverband absolviert.

Jugend trainiert für Olympia

Die Messungen in den Sportarten der Leichtathletik, die sonst im Rahmen von Bundesjugendspielen stattfinden, werden an der Schule an der Wascherde im Rahmen des Sportunterrichts abgenommen und gemessen.

Kletterraum (siehe Kletterraum, S.19)

SV-Turnier (siehe SV-Turnier, S. 48)

Schule bewegt sich

Als Schule, die die Bewegung und sportliche Aktivität unserer Schülerinnen und Schüler unterstützt, veranstalten die Fachschaft Sport jedes Jahr eine besondere Lauf-Renn-Walking-Aktion hinter der Schule bzw. um die großen Grünflächen de Hainiggebietes um unsere Schule herum.

Einen ganzen Vormittag lang ist unsere Schule dadurch mit allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrkräften in Bewegung auf vorgegebenen Rundstrecken.

Mit Laufzetteln bestückt wird jedem Läufer die zurückgelegte Strecke bestätigt. Auf Basis der eingereichten Stempelkarten wird dann Schulsieger und die aktivste Klasse ermittelt.

Kanus

Inliner

Ferienregelungen

Sommerferien:

Letzter Schultag vor den Sommerferien:

Klassenlehrerunterricht

Erster Schultag nach den Sommerferien:

1. Stunde: Klassenlehrerunterricht/Einteilung der 7. Klassen
 2. Stunde: Schulanfangsandacht für 8. – 10. Jahrgangsstufe
 3. Stunde: Schulanfangsandacht für 6. – 7. Jahrgangsstufe
- Jahrgangsstufe 5 hat frei

Zweiter Schultag nach den Sommerferien:

1. Stunde: Schulanfangsgottesdienst
- Einschulung der neuen fünften Klassen (anschl. Klassenlehrerunterricht, auf Absprache auch an weiteren Tagen)

Weihnachtsferien:

Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien:

Klassenlehrerunterricht und Weihnachtssingen (Weihnachtssingen, S. 49)Weihnachtssingen

Fortbildungskonzept

Vereinbarungen:

Allgemein

- Digitalisierung: Iserv, Ipad-Einsatz im Unterricht, ...
- Prävention und Suchtberatung
- Soziale Schwerpunkte (Mobbing, ...)
- Gesundheitsförderung
- Differenzierung, Methodenkompetenz, Kompetenzorientierung
- Inklusion
- LRS
- Mangelfächer (1x Chemie und 1x Physik im Schuljahr 2016/17)
- Fachbezogene Fortbildungen
- Erste Hilfe
- Personalrat

Förderkonzept

Förderpläne

Förderpläne sind ein wesentliches Element des schulischen Förderkonzepts. Die Arbeit mit Förderplänen verfolgt mehrere Ziele: einerseits dokumentieren sie die Lernentwicklung des/der SuS und enthalten Vorschläge der Förderung, andererseits sind in ihnen verbindliche Absprachen zwischen Eltern, Schüler und Lehrkräften niedergeschrieben. Solchermaßen sind sie zugleich Planungs-, Reflexions- und Steuerungselement.

Ihre gesetzliche Grundlage haben Förderpläne in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (GestaltVo §10, Abs.4) und in der Verordnung Bildungsgänge (VOBGM §2).

Wie laut Verordnung verlangt, werden Förderpläne „im Falle drohenden Leistungsversagens“ und „im Falle der Nichtversetzung“ erstellt und regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben. Unter Federführung der Schule – meistens durch die Fachlehrer, im Einzelfall aber auch unter Hinzuziehung

des Klassenlehrers / Förderlehrers oder auch der Klassenkonferenz- werden die Pläne erstellt und mit den Eltern besprochen.
Die Formulare der Förderpläne sind digital über Iserv und als Kopiervorlage im Sekretariat erhältlich.

(sch)

LRS

Wird bei einem Schüler oder einer Schülerin durch die Fachlehrkräfte des Fachbereichs Deutsch der Förderschwerpunkt "Lese-Rechtschreib-Schwäche" (LRS) festgestellt (und mit der "Hamburger Schreibprobe" getestet) oder ist anhand der vorherigen Schullaufbahn bekannt, wird von der Klassenkonferenz halbjährig festgelegt, ob der/die betroffene Schüler/in einen Notenschutz oder Nachteilsausgleich bekommt.

Weitere Fördermaßnahmen (wie der Nachteilsausgleich, Notenschutz, Besuch eines LRS-Förderkurses oder weitere Testungen) werden durch Förderpläne besprochen und fortgeschrieben.

Hierbei stehen die Lehrkräfte im beratenden Austausch mit den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten.

Trainingsraum

asdf

Ganztagskonzept/Mittagsbetreuung/Arbeitsgemeinschaften/ Hausaufgabenbetreuung

Wie im Schulprofil (Schulprofil, Ausbildungsrichtung, S.7) schon erläutert, ist unser Ganztagskonzept im Profil 1 gestaltet, sodass neben dem Mensa-Angebot ein Nachmittagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften angeboten wird.

Dieses Angebot wird von Halbjahr zu Halbjahr angepasst und auf die Wünsche unserer SuS und die regionalen und schulorganisatorischen Möglichkeiten abgestimmt.

Einwahlen/Anmeldung

Stand 2016/17:



Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Eine aktuelle Übersicht über unser Nachmittagsangebot ist jederzeit über die Internetseite verfügbar.

Die Schule an der Wascherde bietet an 3 Tagen in der Woche eine Pädagogische Mittags- und Hausaufgabenbetreuung ab 12.20 Uhr bis 15.15 Uhr an. Bei einer Anmeldung von mindestens sechs SuS gilt dieses Angebot auch mittwochs.

Die Mittagsbetreuung ist ein kostenloses Angebot für SuS der 5. und 6. Klassen.

Die SuS kommen nach Unterrichtsende in die Hausaufgabenbetreuung und werden dort in einer Anwesenheitsliste eingetragen.

- Um 13.10 Uhr gehen sie mit einer Betreuungsperson in die Mensa zum gemeinsamen Mittagessen.
- In der Erholungsphase bis 13.45 Uhr halten sich die SuS im Betreuungsraum auf. Dort können sie aus verschiedenen Spiel- oder Bastelangeboten wählen.
- Ab 13.45 Uhr beginnen die Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre.
- Die Hausaufgaben werden kontrolliert, jedoch kann keine Garantie für die komplette Erledigung der HA übernommen werden.
- Entsprechend der Jahreszeit werden verschiedene Projekte sowie Basteln/Zeichnen und Kartenspiele angeboten. Bei schönem Wetter nutzen wir den Außenbereich auf dem Schulgelände für Tischtennis, Federball, Fußball-, Völkerball- spielen, Waveboard fahren uvm.

Gesamtkonferenzbeschlüsse

Die Beschlüsse und Protokolle der Gesamtkonferenzen werden in einer Datei und dazugehörigen Ordner in der Verwaltung archiviert.

Hausaufgaben-Rückmeldung

Hausaufgaben sind wichtige ergänzende Übungen zum Unterricht, dienen der Wiederholung und Vertiefung und unterstützen das Lernen des Unterrichtsstoffes. Nicht angefertigte oder vergessene Hausaufgaben und das Fehlen von Material, welches zu den Hausaufgaben und Unterricht dazugehört, werden von den Lehrkräften notiert. Bei Anhäufung gibt die Lehrkraft den ErzBer über ein Formular Rückmeldung über diese Gegebenheit. Bei erhöhtem Vorkommen kann dies in der Fachnote bzw. im Arbeitsverhalten berücksichtigt werden.

Interkulturelles Lernen

Wie in jeder Schule treffen auch bei uns Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Herkunft, Kulturen und Glaubensrichtungen tagtäglich aufeinander.

Als Schule leiten wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu an, stets tolerant Unterschiede und Spannungen auszuhalten, damit konstruktiv umzugehen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und diese in den Vordergrund zu stellen. Ein harmonisches und gemeinsames Miteinander ist dabei von größter Bedeutung, welche sich auch auf außerschulische Bereiche übertragen lässt.

In einer zunehmend globalisierten Welt stellt dies eine Grundkompetenz dar, welche wir unseren Schülerinnen und Schülern zeigen und vermitteln wollen. Über Veranstaltungen wie gemeinsames interkulturelles Kochen und Feiern, Ausstellungen wie z.B. „Mensch, du hast Recht(e)!\“, Projekte wie z.B. „Team Klare Kante“, Erlernen von Fremdsprachen, Austausch-Fahrten und natürlich im Religions-/Ethikunterricht an unserer Schule versuchen wir diese Weltansicht zu bestärken, welche wir auch durch unser Zertifikat „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ ausdrücken.

Vorbild hierfür könnte der vierjährige Junge sein, der in einem Interview gefragt wurde, ob es Ausländer in seinem Kindergarten gäbe. Seine Antwort: „Nein, eigentlich gibt es da nur Kinder.“

Fremdsprachenunterricht

Neben der 1. Fremdsprache Englisch ab der 5. Jahrgangsstufe bieten wir auch die 2. Fremdsprache Französisch an, die ab der 7. Jahrgangsstufe gewählt werden kann (dies ist für das Abitur nach 9 Jahren (G9) kompatibel).

Bei einem Wechsel auf eine gymnasiale Oberstufe muss hierbei beachtet werden, welcher gymnasiale Bildungsgang (G8 oder G9) angeboten und besucht werden soll. Davon hängt ab, inwieweit die 2. Fremdsprache weiter belegt werden muss oder nicht.

Wir bitten dies rechtzeitig vor dem Abschluss an unserer Schule und mit der gewünschten Schule im Sekundarbereich II zu klären.

Schulaustausch

Die Schule an der Wascherde pflegt ein langjähriges freundschaftliches Verhältnis zu Schulen der französischen Gemeinde Lézignan. Regelmäßig finden dorthin Austausche statt.

Hausaufgaben sind wichtige ergänzende Übungen zum Unterricht, dienen der Wiederholung und Vertiefung und unterstützen das Lernen des Unterrichtsstoffes.

Klassenlehrerprinzip

Sind alle personellen und stundenplanspezifischen Bedingungen gegeben, ist der Einsatz der Klassenleitung ab der 7. Jahrgangsstufe an langfristig begleitend und beratend vorgesehen.

Der/Die Klassenlehrer/in ist eine wichtige Bezugsperson für SuS, vor allem auch in den Hauptschulkursen und –klassen. Deswegen besteht bei der Unterrichtsverteilungsplanung immer die Bemühung, den Klassenlehrern/-innen nach Möglichkeit mit einem angemessenen Anteil an Unterrichtsstunden in den zugeteilten Klassen über die Jahrgänge hinweg einzurichten.

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein pädagogisches Konzept, in dem Schülerinnen und Schüler in einem strukturierten Rahmen lernen, gemeinsam und konstruktiv Angelegenheiten der Klasse zu klären bzw. zu lösen.

Themen können sein:

- Gestaltung und Organisation des Lernens
- Zusammenleben in der Klasse und Schule
- aktuelle Probleme und Konflikte.

Der Klassenrat hat einen festen Platz in der Stundentafel der Woche (z.B. in den Klassenleiterstunden). Er wird von den Schülerinnen und Schüler (mit)geleitet und lehrt sie auf diese Weise Werte wie Fairness, Höflichkeit, Verantwortung und Toleranz.

(sch)

Konferenztag

Der Mittwoch ist als Konferenztag festgelegt. An diesem Tag findet kein von den angestellten Lehrkräften angebotener Nachmittagsunterricht statt.

Lehrersprechstunden

Jede Lehrerin und jeder Lehrer bietet eine Sprechstunde für die Eltern und ErzBer an. Die Termine können über das Sekretariat erfragt werden, wobei eine Voranmeldung erwünscht ist.

Mediation/Konflikt-Management

Bei Konflikten zwischen SuS, SuS und Lehrkräften, ErzBer und Lehrkräften wird je nach Sachlage folgende Mediator-Kette versucht einzuhalten:

4. Klassenlehrer/in:

Der/die Klassenlehrer/in ist erster Ansprechpartner bei Konflikten und Problemlagen innerhalb einer Klassengemeinschaft und den dazugehörigen Fachlehrern und ErzBer.

5. Beratungslehrer/in (Beratungs-/Erziehungshilfe):

In einem nächsten Schritt kann sich der Klassenlehrer an die Beratungs-/Erziehungshilfe wenden, um bei der Konfliktbearbeitung und Mediation (No-Blame-Approach) Unterstützung zu erhalten und um ggf. einen objektiven Ansprechpartner einzubeziehen.

6. Runder Tisch:

Wenn getrennt voneinander durch Mediation des/der Klassenlehrer/in oder des/der Beratungslehrer/in keine Konfliktlösung oder Kompromissfindung möglich ist, können die eben genannten Mediatoren einen runden Tisch einberufen - falls dies sich anbieten, bei dem sich alle beteiligten Konfliktpartner mit den Mediatoren zusammenfinden, um gemeinsam festzulegen, wie ein konfliktfreies Miteinander in der Schulgemeinde zu gewährleisten ist.

7. Schulleitung:

Ist durch die ersten Ansatzpunkte keine Konfliktlösung in Aussicht, ist in einem letzten Schritt die Schulleitung durch den/die Klassenlehrer/in oder den/die Beratungslehrer/in einzuschalten.

„No-Blame-Approach“

Asdf

Trainingsraum

Asdf

Methodentage

Asdf

<i>Jgst.</i>	<i>Tag I</i>	<i>Tag II</i>	<i>Tag III</i>	<i>Tag IV</i>
5	Hausaufgaben	Mindmapping	Lerntypen	Effektives Üben
6	Lesetechniken	Markieren und Strukturieren	Klassenarbeiten	Mindmapping
7	Notizen	Informationsbeschaffung	Visualisierungstechniken	Brainstorming
8	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken	Zeitplanung	Selbstüberprüfung
9	9H: Vortragstechniken 9R: Mindmapping	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit
10	Mindmapping	Projektarbeit	Projektarbeit	Projektarbeit

Ordnungsdienst

In Absprache und Koordination mit dem Hausverwalter (Hr. Habermehl) sind abwechselnd die Klassen für den Ordnungsdienst auf den Fluren und auf dem Schulgebäude eingeteilt.

Hierfür wird von der Hausverwaltung ein Ordnungsdienst-Plan aufgehängt.

Eimer, Besen, Kneifzangen und Werkzeug sind bei der Hausverwaltung erhältlich.

Presse-Konzept

Im zweiten Halbjahr 2016/17 konnte es umgesetzt werden, dass jeden Mittwoch im Lauterbacher Anzeiger mindestens ein Presse-Artikel der Schule an der Wascherde veröffentlicht werden konnte.

Kolleginnen und Kollegen sind dazu angehalten, bei besonderen Unterrichtsgängen, Projekten, Aktionen, Ausflügen und Klassenfahrten einen kurzen Bericht mit Fotomaterial bereitzustellen, welches dann veröffentlicht werden kann, um die Außendarstellung der Schule an der Wascherde zu optimieren.

Für die ganze Schule betreffende Veranstaltungen jeglicher Art kümmert sich die Schulleitung um die angemessene Veröffentlichung.

Als weitere Plattformen stehen Osthessen-News.de und Osthessen-Zeitung.de zur Verfügung.

Die Presse-Berichte werden sowohl auf der Internetseite wie auch der Facebook-Präsenz der Schule an der Wascherde veröffentlicht.

Prävention

"Vorbeugen ist besser als heilen"

Dieser Grundsatz und Leitspruch der Gesundheitsfürsorge trifft auch auf das System Schule zu. Wissenschaftliche Erkenntnisse und auch unsere täglichen Erfahrungen zeigen, dass das Wohlbefinden und der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler nicht nur von ihren individuellen Fähigkeiten abhängen, sondern das vielmehr auch die Klassengemeinschaft als sozialer Rahmen direkt und indirekt Einfluss auf die Leistungen und das positive Erleben des Schülers nimmt.

Unser Ziel an der Wascherde ist es deshalb, soziale Hemmnisse bzw. Störungen im Alltag abzubauen und Gruppen- bzw. Klassengemeinschaften zu stärken. Hierfür steht uns ein breites Methodenrepertoire bei den unten stehenden Anstätzen zur Verfügung.

Hierbei stehen den Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften vor allem die Abteilung für Beratung/Erziehung und die schulbezogene Jugendsozialarbeit unterstützend und helfend zur Verfügung.

Im Allgemeinen wird sich beim Umgang mit Konflikten fallabhängig an der schulinternen Mediationskette orientiert.

Gewaltformen

Die Schule an der Wascherde versteht sich als "Schule mit Courage" und lehnt jede Art von Gewalt (wörtliche, körperliche oder psychische) und Feindseligkeit strikt ab.

Aggressive und gewalttätige Verhaltensweisen werden nicht geduldet und haben adäquate Konsequenzen zur Folge, indem alle notwendigen Handlungsmaßnahmen (angefangen z.B. bei den Pädagogischen Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen) angewendet oder Institutionen mobilisiert werden.

Eine gezielte Vorbereitung oder Vorgehensweise auf die spezifisch möglichen Gewaltsituationen sind schwierig, da diese meist im Affekt passieren, d.h. selten geplant und mit vielen Emotionen überladen sind.

Deshalb ist es wichtig, dass schon präventiv mit Schülerinnen und Schülern gearbeitet wird, sodass eine gewisse Deeskalationskompetenz gefördert wird, wodurch den Schülerinnen und Schülern alternative Handlungsmöglichkeiten bei Problemen, Konflikten und Krisen bekannt sind und eigene Impulse und Gedanken besser eingeschätzt, beherrscht und reflektiert werden können.

Um schon im Vorfeld vorbereitet zu sein, souverän mit Gewalt umgehen zu können, können folgende Schritte von Vorteil sein:

1. **Prävention und Deeskalation:** Verhindern von Gewalt im Vorhinein
2. **Intervention:** Trennen der involvierten Parteien, Herstellen von Sicherheit
3. **Spannungsabbau:** Bereitstellen von Zeit und Raum zur Beruhigung
4. **Mediation und Reaktion:** Vermittelnde und klärende Kommunikation zwischen Tätern/Opfern/Zuschauern herstellen, Konsequenzen erarbeiten und festlegen

sch)

Soziales Lernen

Im Mittelpunkt des Sozialen Lernen stehen an unserer Schule folgende Kompetenzen:

- Personalkompetenz
 - Sozialkompetenz
 - Konfliktlösekompetenz
 - Partizipationskompetenz
 - Verantwortungsübernahme
- Hierbei wird besonders Wert darauf gelegt, dass unsere SuS
- sich selbst und andere wahrnehmen und einschätzen können
 - sich selbst und anderen Grenzen setzen können
 - sich in Teamarbeit üben
 - zu selbstständigen, aber auch kooperativen Lernen angeleitet werden
 - Konflikte auf angemessene, gewaltfreie Art und Weise bearbeiten

- uvm.
- Durch folgende Elemente unterstützen wir unsere SuS dabei:
- Methoden- und Projekttag (z.B. "Cool sein, cool bleiben")
 - Klassenrat
 - Abteilung für Beratung und Erziehung in Kooperation mit der schulbezogenen Jugendsozialarbeit
 - Trainingsraum
 - Täter-Opfer-Ausgleich
 - No-Blame-Approach
 - Erlebnispädagogik
 - Schüler- und Klassenvertretung
 - Sportmentoren
 - Team Klare Kante
 - uvm.

Sicherheitskonzept

Im Schuljahr 2016/17 und dann immer wieder wurde mit Unterstützung der Polizei und der Feuerwehr ein den aktuellen Sicherheitsmaßstäben angepasstes Sicherheitskonzept evaluiert und erstellt. In diesem sind alle nötigen Maßnahmen und Verhaltensempfehlungen vorgesehen, welche dazu beitragen können, die SuS, das gesamte Schulpersonals und das Schulgebäudes in einem Notfall zu beschützen und zu sichern.

Bei Fragen steht die für die Sicherheit zuständige Lehrkraft zur Verfügung.

Schwerpunkte im Schuljahresverlauf

Monat	Schwerpunkt/Ereignis
August	„Tage des Ankommens“ Einschulung 5. und 6. Jahrgangsstufe, Einschulungsgottesdienste 5./6. und 7./8 bis 10. Jgst., Einwahl in die Wahlpflichtkurse (zweite Schulwoche),
September	~ Methodentag I, KomPo7,
Oktober	Berufsorientierungspraktikum, Berufspraktikum,
November	~ Methodentag II, Elternsprechtage, Fototermin 5./7./9. Jgst. und neue SuS, Informationsveranstaltung: Übergang Grundschule – weiterführende Schulen, Informationsveranstaltung: Abschlüsse, weiterführende Schulen Vorbereitungsphase Projektprüfungen (9H)
Dezember	Projektprüfungen (9H) Präsentationsprüfungen (10R) Mathematikwettbewerb 8. Jgst.
Januar	Einstufungskonferenzen Zeugiskonferenzen
Februar	Schnupperstunden Französisch 6. Jgst. Halbjahreszeugnisse ~ Methodentag III Schnuppertag für GrundSuS
März	Informationsveranstaltung: Übergang Förderstufe – Haupt-/Realschule Lernstandserhebungen 8. Jgst.

	Känguru-Wettbewerb Lenkungenkonferenzen Übergang 6.-7. Jgst. SV-Turnier Musicalfahrt vor den Osterferien ~ Methodentag IV
April	Girls- & Boys-Day
Mai	Abschlussprüfungen H9/R10 Letzter Termin für Mahnungen „Versetzunggefährdung“ Letzter Termin für Antrag „Freiwilliger Rücktritt“
Juni	Zeugniskonferenzen Informationsveranstaltung: zukünftige 5. Klassen Fototermin Abschlussklassen Prämienmarktbesuch
Juli	Schulentlass-Feier Zeugnisausgabe

„Tage des Ankommens“ nach den Sommerferien

Laut Gesamtkonferenz-Absprache vom 15.06.2016 und 04.0.2015 findet in allen Jahrgangsstufen am ersten Tag von der 1. bis zur 5. Stunde nach den Sommerferien Klassenlehrerunterricht statt. Die 5. und 7. Jahrgangsstufe hat auch am zweiten Tag nach den Sommerferien noch Klassenlehrerunterricht, alle anderen Jahrgangsstufen beginnen mit dem Unterricht des regulären Stundenplans.

Bei den „Tagen des Ankommens“ geht es vor allem darum, wieder in der Schule, im Schulalltag und der Klassengemeinschaft anzukommen und sich einzugewöhnen. Der Schwerpunkt der beiden Tage des Ankommens in der 5. und 7. Jahrgangsstufe liegt darin, sich kennenzulernen, die Schule zu entdecken und die neuen Klassengemeinschaften zu erfahren.

Die Vorbereitung und Durchführung wird von den Klassenlehrern individuell übernommen.

ProWo

Asdf

SV-Turnier

Das SV-Turnier wird von der Schülervertretung der Schule an der Wascherde vor Osterferien organisiert. Bei der Organisation, der Spielplanung und Durchführung werden sie von der Fachschaft Sport unterstützt. Haben die Klassen keine Turnier-Spiele, so findet regulärer Unterricht statt. Der Nachmittagsunterricht setzt an diesem Tag aus. (Idealerweise sollten die Qualifikationsspiele an einem Mittwoch stattfinden, da dort sowieso kein Nachmittagsunterricht stattfindet.)

Die Finalsiege werden dann am darauffolgenden Freitag in den ersten beiden Stunden ausgetragen. In der dritten Stunde findet wieder regulärer Fachunterricht statt. Im Anschluss beginnen die Osterferien.

Schulzahnarzt

Jedes Jahr besucht unsere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufen ein Zahnarzt.

Der Besuch des Schulzahnarztes dient dem Schutz und der Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, in dem diese kurz bzgl. Zahn- und Kieferstellung, Karies und offensichtlich und leicht/schnell zu erkennenden

Krankheiten an Zähnen und in der Mundhöhle untersucht sowie beraten werden.

Ausstellungen/Veranstaltungen

Corona-Lücke

- 5) Herbst 24 Bundestagsausstellung mit MdB Brand in Aula
- 6) Frühjahr 25 Ausstellung Anne Frank Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung
Diskriminierung, religiöse Vielfalt

<https://schuleanderwascherde.de/?p=2731>

Musicalfahrt

Einmal im Jahr wird für die 9. und 10. Jahrgangsstufen vom Fachbereich Musik/Darstellendes Spiel eine Musicalfahrt organisiert. Hierzu wird eine Musicalproduktion in Deutschland ausgesucht und ein Reiseunternehmen für den Transfer und die Kartenreservierung beauftragt. Als Begleitung sind die Klassenlehrerinnen und -lehrer der 10. Jahrgangsstufe vorgesehen. In Abhängigkeit zum Aufführungsort wird rechtzeitig in Lauterbach abgefahren. Eine bestmögliche Terminierung für die Fahrt ist der Donnerstag, bevor es Osterferien gibt.

Da der Zeitpunkt der Ankunft in Lauterbach meist in die späten Abendstunden fällt, gibt es für die teilnehmenden SuS sowie die Lehrkräfte am darauffolgenden Tag einen „Hausarbeitstag“.

Weihnachtssingen

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet am Freitag vor den Weihnachtsferien eine gemeinsame Adventsstunde in der Aula statt. In Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik werden schülerfreundliche Stücke ausgewählt.

Tag des Zufalls

asdf

Verlässliche Schule

Die Schulleitung und das Kollegium der Schule an der Wascherde sind nach §15 des HSchG stets bemüht, den Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten und die Schulzeit verlässlich durch Vertretungsunterricht und Betreuungsunterricht zu gestalten.

Fachlich orientierter Vertretungsunterricht wird so gut es geht gewährleistet, sofern die personellen und finanziellen Mittel ausreichend zur Verfügung stehen.

Vertretungsmaterial

Die zu vertretenden Lehrkräfte sind in Abhängigkeit des Grundes ihres Fehlens angewiesen Vertretungsmaterial vorzubereiten, dieses auf dem

zugehörigen Tisch im Lehrerzimmer bereitzulegen und einen Vermerk im Vertretungsplan erfolgen zu lassen. Des Weiteren steht für die Vertretungskräfte ein Materialpool im Lehrerzimmer bereit.

Vertretungskräfte

Die Schule an der Wascherde verfügt über einen angemessenen Pool an Vertretungskräften (Uplus), welche weitgehend nach ihren jeweiligen Qualifikationen und Verfügbarkeit eingesetzt werden, sodass fachlicher bzw. fachnaher Unterricht erteilt wird. (siehe auch: Leitfaden für Vertretungskräfte)

Dienst-, Unterrichtsbefreiungen, Beurlaubungen, Unterrichtsgänge, Ausflüge, Klassenfahrten

Dienst-, Unterrichtsbefreiungen, Beurlaubungen, Unterrichtsgänge und eintägige Ausflüge sind bei der Schulleitung mit dem vorgesehenen Formular zu beantragen und genehmigen zu lassen. Die Hinweise zur Genehmigung sind für die Antragsteller zu beachten.

Mehrtägige Ausflüge und Klassenfahrten sind mit dem speziell dazugehörigen Formular zu beantragen.

Die Aufsichtsverordnungen sind bei Unternehmungen mit Lerngruppen zu beachten.

A.3) Zertifikate

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (seit 2017 turnusmäßig bereits rezertifiziert)

"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" (SOR-SMC) ist ein Projekt bzw. Netz zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung aller Art in unserer Gesellschaft. Es ist in einigen europäischen Ländern, auch in Deutschland in allen Bundesländern präsent. In Deutschland haben bisher etwa 2.060 Schulen diesen Titel erworben, seit 2016 gehört die Schule an der Wascherde dazu.

"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" kommt „von unten“, aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler. Das heißt aber nicht, dass die Lehrerinnen und Lehrer von der Mitarbeit ausgeschlossen sind.

An unserer Schule gibt es eine Gruppe von Schülern, das **Team klare Kante**, das von Herrn Dr. Scherrer von der Schule und Frau Homann von B24 und der Stadtjugendpflege betreut wird. Denn ganz im Sinne einer wünschenswerten Öffnung der Schule und des Projekts nach außen können auch außerschulische Einrichtungen mit einbezogen werden.

Wichtig aber ist, dass die Schülerinnen und Schüler selbst die Initiative ergreifen und die Regie übernehmen, sich mit den Phänomenen des Rassismus und der Diskriminierung, auch mit dem weit verbreiteten „Mobbing“ in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinandersetzen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Courage, Mut ist dazu oft nötig und wird bei uns aktiv gefördert.

MINT-Schule

Seit dem Schuljahr 2017/18 sind wir MINT-freundliche Schule. Rezertifiziert 2020,2023, 2025 beantragt

Neben den MINT-Fächern stärken wir auch in vielen weiteren Bereichen (MINT-Konzept) unserer schulischen Arbeiten gezielt die diesbezüglichen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler, denn wir sind überzeugt, dass diese unseren Schülerinnen und Schülern einen Übergang in die Berufswelt bzw. auf die weiterführenden Schulen des Sekundarbereichs II vereinfachen. So sind wir zum Beispiel auch eine Kooperation mit dem „MINT-mach Clubs“ der Hochschule Fulda eingegangen und führen regelmäßig Projekte und Fortbildungen im Bereich MINT durch.

Dies bildet sich wie folgt in unserer Schule ab:

- Für die Ausrichtung MINT ist eine verantwortliche Lehrkraft berufen. Darüber hinaus nehmen Lehrkräfte regelmäßig an Fortbildungen und Veranstaltungen bzgl. MINT teil.
- Die Fachcurricula der MINT-Fächer sehen die Bedürfnisse und Anforderungen für einen erfolgreichen Übergang in die Berufswelt, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor.
- Wir stehen in einer Kooperation mit der Hochschule Fulda bzgl. der Aktion „MINT-mach Club“.
- Im Fachbereich Arbeitslehre/Kunst/Werken werden unsere Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich ausgebildet.
- Dies ist neben ausgebildeten Lehrkräften auch durch unsere modern und umfangreich ausgestatteten Fachräume, Sammlungen und Materialien gewährleistet.
- Im Wahlpflichtbereich bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig Angebote aus dem MINT-Bereich.
- Dies gilt ebenfalls für die Angebote für die Arbeitsgemeinschaften.

- Es werden Schulaktionen, Schulveranstaltungen, Ausflüge, Unterrichtsgänge, Projekte durchgeführt (z.B. MINTmachTage, I-am-MINT, Mathematikum Gießen, PC-Führerschein usw.).
- In unserer vorbereitenden Berufs-/Studienorientierung (BSO-Konzept, speziell auch im Bereich der Praktika) werden Themen und Berufe des MINT-Bereichs angesprochen und erfahren.
- Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an Wettbewerben des MINT-Bereichs teil, so z.B. am mathematischen Känguru-Wettbewerb, am Landeswettbewerb Chemie. Darüber hinaus ist die Schule an der Wascherde fester Austragungsort der zweiten Runde des Mathematikwettbewerbs.
- Viele unserer Kooperationspartner arbeiten und produzieren in MINT-Bereichen.

Digitale Schule (2020, 2023, 2025 Rezertifizierung läuft)

Die „Schule“ hat ein Konzept entwickelt, das die digitale Bildung aus technologischer, gesellschaftlich-kultureller und anwendungsbezogener Perspektive adressiert:

Die technologische Perspektive hinterfragt und bewertet die Funktionsweise der Systeme, die die digitale vernetzte Welt ausmachen. Leitfragen: Welchen informatischen Wirkprinzipien unterliegen die verschiedenen Systemen? Welche Erweiterungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bieten die digitalen Technologien und welche Grenzen haben sie? Welche grundlegenden Problemlösungsstrategien und -methoden eröffnen die IT-Systeme?

Die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive untersucht die Wechselwirkungen der digitalen vernetzten Welt mit Individuen und der Gesellschaft. Leitfragen: Wie begegnen uns digitale Medien und Technologien? Wie wirken digitale Medien auf Individuen und die Gesellschaft? Wie kann man Informationen beurteilen, eigene Standpunkte entwickeln und Einfluss auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungen nehmen? Wie können Gesellschaft und Individuen digitale Kultur und Kultivierung und insbes. Kommunikations- und Kollaborationsprozesse gestalten? Welche ethischen, juristischen und ästhetischen Grundsätze sind relevant?

Die anwendungsbezogene Perspektive fokussiert auf die zielgerichtete Auswahl von Systemen und deren effektive und effiziente Nutzung zur Umsetzung individueller und kooperativer Vorhaben. Leitfragen: Wie und warum werden Werkzeuge ausgewählt und genutzt?

Dabei berücksichtigt die Schule die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, um allen Kindern und Jugendlichen einen gleichberechtigten Zugang zu Information und Wissen zu ermöglichen. Pädagogische Konzepte der „digitalen Schule“ unterscheiden zwischen Bildung über die digitale Welt und Bildung mithilfe von digitalen Medien und Technologien.

etc

Umweltbewusste Schule (2018, 2020, 2022, 2024 wegen Verwaltungsaufwand nicht beantragt)

"Hessische Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft" ist eine Auszeichnung, die vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen und dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat für das besondere Engagement einer Schule in der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verliehen wird.

Unsere Projekte: Kirschallee, **Grünes Klassenzimmer**

<http://www.schuleanderwascherde.de/index.php/unsere-schule/ausstattung/110-gruenes-klassenzimmer-kirschalle-und-schulreich>

2018 FFH-Gebiet Kirschallee

Maßnahmenplan sieht vor: Beseitigung der Stockausschläge (händisch versucht, Amt übernahm dies mit Maschinen), Entwicklung von LRT 6212 "Halbtrockenrasen", Entbuschung, Offenhaltung der Fläche und Sicherstellen der Beweidung, Entwicklung LRT 6212

2020 Klimawerkstatt AZN Kirtorf, Weg der Jeans, Nachhaltigkeit AZN, SDG implementiert, **Schulgarten** in steter Entwicklung, Anlage von 3 Hochbeeten erfolgte,

Schülerfirma Nachhaltigkeit is(s)t mit

Aus der akuten coronabedingten Not geboren, weil unser Mensabetreiber kündigte, nutzen wir die Chance, das seit langem angedachte Projekt anzugehen, Planung und Organisation einer schülergeführten Mensa zur Grundversorgung unserer SuS und LuL. Globales Lernen, aktives Denken und lokales Handeln wollen wir fördern. SDG.

2022 **Styrodur-Überwinterungshilfen** in Koop mit Thomas Steinke AGFH/Nabu VB am Hochbehälter Eichenweg in Lauterbach gebaut, aufgehängt, ausgewertet

Alle Projekte laufen weiter.

Olov-Zertifikat (2019, 2021, 2023, 2025 Rezertifizierung läuft)

„Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“

Eines unserer größten pädagogischen Pfeiler im Leitbild unserer Schule ist die Berufs- und Studienorientierung, welches vor allem durch die Praktika und den Wahlpflicht- und Arbeitslehreunterricht getragen wird.

Hierfür besteht des Weiteren seit vielen Jahren ein weitreichendes Netzwerk mit Kooperationspartnern aus der Region, mit denen wir für unsere Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen anbieten, um sie auf die Berufswelt bzw. die weiterführenden Schulen im Sekundarbereich II vorzubereiten.

Aufgrund einer Neuerung der Voraussetzungen für das OloV-Zertifikat (vgl. Hessischer Erlass zur Berufs- und Studienorientierung), welches unser Berufsorientierungspraktikum in der 8. Jahrgangsstufe bei unserem Kooperationspartner Vogelsbergschule/Lauterbacher Lehrbauhof nicht als ein zweites „Betriebspraktikum“ anerkennt, ist uns - wie vielen anderen Schulen im Vogelsbergkreis - vorerst die Erfüllung der Bedingungen für die OloV-Zertifizierung erschwert.

Wir stehen jedoch schon in regem Austausch mit den zuständigen Institutionen und planen in naher Zukunft die OloV-Zertifizierung.

A.4) Kooperationspartner

Mit folgenden Unternehmen und Einrichtungen besteht eine erfolgreiche Kooperation bzgl. der Vermittlung von Praktikumsplätzen und der Durchführung eines Jobinterviews, welches vom Fachbereich Arbeitslehre initiiert wird:

- Eichhof-Stiftung
- Bauunternehmen Gluck
- Aldi Süd
- Kreiskrankenhaus
- Malerfachbetrieb Völlinger
- STI Group
- Anlagenbau Günther
- Vogelsbergkreis
- Autohaus Rausch
- Duo Plast
- Druck- und Medienhaus JD
- Edeka-Center Herkules
- Bildungswerk
- Volksbank Lauterbach
- Mode- und Sportgeschäft Kimpel
- Euronics XXL Lauterbach
- Vogelsbergschule
- Agentur für Arbeit
- Hochschule Fulda

A.5) Schulpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit

Internetpräsenz

Internetseite

Die Internetseite wird in Kooperation mit einem externen Partner bis zum Schuljahr 2017/18 überholt und inhaltlich dem Schulprogramm angepasst.

www.schuleanderwascherde.de

Facebook

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist eine Facebook-Seite eingerichtet worden. Diese wird von Herrn Frühauf (Konrektor) betreut.

<https://www.facebook.com/SchuleAnDerWascherde/>

Schulpräsentation

www.schuleanderwascherde.de

Imagepräsentation

Für einen Informationsabend in der Sparkasse Lauterbach, bei viele Schulen des Vogelsbergkreises vertreten waren, wurde eine Power-Point-„Image“-Präsentation erstellt, welche abgeändert auch für andere Informationsveranstaltungen benutzt wird.

<https://www.youtube.com/watch?v=5Dy8CjCULQY>

Presseberichte

Siehe Presse-Konzept

Alle Presse-Berichte werden von der Verwaltung in einer Chronik gesammelt. Des Weiteren sind die Presseberichte auf der Internetseite bereitgestellt.

Presse-Artikel sollten bis spätestens dienstagsmorgens an den Lauterbacher Anzeiger übermittelt werden, sodass eine Veröffentlichung in den Mittwochs Ausgaben unter der Rubrik Schule möglich ist.

B) Evaluation/Qualitätsmanagement

Auf Grundlage einer Ist-Analyse, die regelmäßig innerhalb der Entwicklung und Aktualisierung unseres Schulprogramms vollzogen wird, werden die Ressourcen, der Stand sowie unsere Arbeit mit allen Beteiligten unserer Schule überprüft und bewertet.

In einem weiteren Schritt gilt dann:

- Qualitätssicherung:
Was gut lief, wird beibehalten und ggf. auf aktuelle Anforderungen angepasst.
- Qualitätsentwicklung:
Neue Ideen/Ziele werden besprochen, auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und deren Umsetzungsprozesse geplant.

Zu optimierende Punkte/Bereiche werden überarbeitet, verändert oder ausgesetzt.

Es folgen regelmäßige Reflexionen bzgl. der Vorhaben aus der Qualitätssicherung und –entwicklung, wofür verschiedene Instrumente und Methoden genutzt werden, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Prozess von neuem beginnt.

Pädagogisches, inhaltliches Qualitätsmanagement bzgl. des Unterrichts und Allgemein findet unter anderem durch folgende Instrumente statt, welche zur Analyse dienen.

B.1) Arbeitsgruppen

asdf

Schulprogramm

Bestandteil	Mitglieder
Bestandsanalyse (Inventur)	Schulleitungsteam, Jürgen Scherrer, Nico Seim, Anna Sakoucky, Sandra Schlosser, Isabelle ,
Kritische Reflexion	Schulleitung, Jürgen Scherrer, Nico Seim, Personalrat, Schülervertretung, Elternvertretung, ausgewählte Lehrkräfte

Fachcurricula

Fachbereiche (Fachbereichsleiter)	Mitglieder
Fachbereich Arbeitslehre	
Fachbereich Biologie	
Fachbereich Chemie	
Fachbereich Deutsch	
Fachbereich Englisch	
Fachbereich Erdkunde	
Fachbereich Französisch	
Fachbereich Gesellschaftskunde/ Geschichte/Politik und Wirtschaft	
Fachbereich Kunst	
Fachbereich Mathematik	
Fachbereich Musik	
Fachbereich Physik	
Fachbereich Religion/Ethik	

Fachbereich Sport	
-------------------	--

Zuständigkeiten

Name	Zuständigkeit/Tätigkeit
Bohl, Katrin	MINT (Kooperation Hochschule Fulda), Jugendmedienschutzbeauftragte
Ceylan, Firdes	
Dickhaut, Susanne	Leitung FB Englisch
Espenhain, Uwe	LMF, Leitung FB Geisteswissenschaften
Friedrich, Grit	Grünes Klassenzimmer
Frühauf, Jan	Internetpräsenz, ABZ (NDHS/DaZ)-Koordinator,
Geißel, Ann-Katrin	
Grün, Christian	LiV, Schulgarten
Hartmann, Katharina	
Hierl, Reinhild	BFZ-Koordinatorin
Kasper, Renata	Leitung FB Französisch, Frankreich-Austausch Koordinatorin
Klingelhöfer, Nicole	
Kreuder, Pia	
Krömmelbein, Hans-Albert	Leitung FB Musik
Noeske, Andrea	SV-Lehrerin, Öffentlichkeitsarbeit (Presstexte),
Noorda, Volker	Personalratsvorsitzender
, Isabell	Leitung FB Arbeitslehre, BSO-Koordinatorin (OloV)
Ritz, Lisa	IT-Beauftragte (IServ)
Ritter-Schmacks	Leitung FB Deutsch, Koordinatorin Vorlesewettbewerb
Roth, Norbert	
Scherrer, Jürgen	Leitung Abteilung für Beratung & Erziehung, Leitung FB Sport
Schlosser, Sandra	Leitung FB Kunst
Schwan-Brosig, Tanja Karina	
Sakoucky, Anna	Leitung FB Mathematik, Koordinatorin mathematische Wettbewerbe
Seim, Niko	Lernstandserhebungen
Trott, Sylvia	Leitung FB Kunst
Walter, Heiko	
Wernicke, Thomas	
Wellstein, Andreas	Koordinator MINT, Leitung FB NaWi, Sicherheitsbeauftragter
Yesbek, Murat	MINT (Informatik, Ingenieurwissenschaft)
Zink, Ariane	LRS-Beauftragte

B.2) Känguru-Wettbewerb

Die Fachschaft Mathematik bietet jedes Jahr die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb an. Hierbei können alle Schülerinnen und Schüler der Schule freiwillig ihre mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten an verschiedensten Knobelaufgaben testen. Für die Anmeldung benötigen sie das Einverständnis der Eltern und einem kleinen Umkostenbeitrag (2 €).

Die Aufgabentypen sind kompetenzorientiert aufgebaut und an die entsprechende Altersgruppe angepasst.

Es geht in diesem Wettbewerb darum, den weitesten Sprung zu machen, d.h. so viele Aufgaben wie möglich nacheinander richtig zu beantworten. Den Schülerinnen und Schüler wird durch die Teilnahme nicht nur der Spaß an Mathematik vermittelt, sondern sie lernen weitere mathematische Fähigkeiten, die sie für den Mathematikunterricht sehr gut nutzen können.

B.3) Lernstandserhebungen

Die Schule an der Wascherde nimmt gemäß des Erlasses vom 29. Juni 2011 an den Lernstandserhebungen im Jahrgang 8 teil. Dies geschieht laut Votum der Gesamtkonferenz in einem Fach pro Schuljahr (wechselnd in der Reihenfolge Deutsch, Mathematik, Englisch).

Der Schule und den Lehrkräften dienen die Lernstandserhebungen zur internen Evaluation, als Rückmeldung zu ihrer Arbeit, zur Schülerförderung und zur Weiterentwicklung des Unterrichts.

Die Lehrkräfte werden durch die Lernstandserhebungen vorrangig dabei unterstützt, auf Grundlage einer datenbasierten Standortbestimmung mit ihren Klassen zielgerichtet auf das Erreichen der länderübergreifenden Bildungsstandards hinzuarbeiten und ihren Unterricht kompetenzorientiert zu gestalten.

Die Durchführung geschieht in den Klassenräumen.

B.4) Mathematikwettbewerb

Der Mathematik-Wettbewerb wird jedes Jahr am ersten Donnerstag im Dezember in der 3. und 4. Stunde in allen achten Klassen verpflichtend durchgeführt.

Dieser Wettbewerb wird vom Land Hessen konzipiert und stellt eine Vergleichsarbeit in diesem Jahrgang in den unterschiedlichen Schulformen dar.

Ziel ist es die Stärken und den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler herauszuarbeiten und auf dieser Grundlage die Lernenden weiter zu fördern und zu fordern. Die Lehrkräfte bereiten die Schülerinnen und Schüler etwa zwei bis drei Wochen für diesen Wettbewerb vor. Hierbei geht es vor allem um die Vorbereitung auf die entsprechenden Aufgabentypen und eine kurze Wiederholung der Themen.

Der Wettbewerb ist in einen Pflicht- und einen Wahlbereich gegliedert, wobei im zweiten Bereich zwei der vier Aufgaben gewertet werden. Dabei sind die Themen des Wettbewerbs an die Kerncurricula angelehnt. Der Wettbewerb wird als Klassenarbeit mit der vom Land Hessen vorgegebenen Punkteverteilung gewertet. Die Schülerinnen und Schüler mit den meisten Punkten der Schule dürfen in die zweite Runde des Wettbewerbs einziehen, dabei gilt: Pro 30 Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein/e Schüler/in.

Die Schule an der Wascherde ist seit einigen Jahren Austragungsschule der zweiten Runde des Mathematik-Wettbewerbs in Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Schule. Dazu werden alle Teilnehmer/innen der zweiten Runde von unserer Schule eingeladen und mit den entsprechenden Informationen versorgt. An dem Tag, an dem die zweite Runde bei uns durchgeführt wird, werden die Schülerinnen und Schüler durch eine Lehrkraft unserer Schule begleitet. Diese Lehrkraft korrigiert danach die Wettbewerbe in Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Schule und übermittelt die entsprechenden Ergebnisse.

B.5) Selbsteinschätzungsbögen

Der Einsatz von SEB erfolgt dazu, das selbstorganisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Auf einem SEB befinden sich alle relevanten Inhalte, die während einer Unterrichtseinheit zu erwerben sind bzw. erworben wurden.

Die Schülerinnen und Schüler lösen zuerst die jeweiligen Aufgaben und schätzen danach ihren Übungsbedarf selbstständig ein. Angegebene Übungsaufgaben ermöglichen dann jeder Schülerin / jedem Schüler sich nach eigenem Ermessen auf eine anstehende Klassenarbeit vorzubereiten. Die Lehrkraft steht diesem Prozess begleitend zur Seite.

(ri, sak, frü)

B.6) Umfragen/Evaluationen

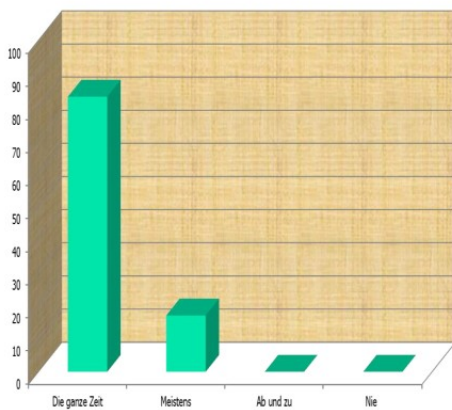
Über folgende Instrumente und Ansätze stehen wir in ständigen Austausch mit unseren Schülerinnen und Schülern, deren Erziehungsberechtigten, unseren Lehrkräften und kooperierenden Institutionen:

- regelmäßige Runde Tische mit den zuführenden Grundschulen
- Umfrage in Jahrgangsstufe 5: Schülerzufriedenheit (Schulatmosphäre)
- Umfrage im Kollegium: Lehrkräftezufriedenheit
- Umfrage im Kollegium: Projektwoche
- Austausch mit Elternvertretung und Schülervertretung
- Umfrage (Kooperation mit Vogelsbergschule Lauterbach) in Jahrgangsstufe 8: Reflexion des Berufsorientierungspraktikums
- Umfrage in Jahrgangsstufe 9: Reflexion des Betriebspraktikums
- Selbsteinschätzungsbögen vor den Klassenarbeiten
- Runder Tisch mit allen Kooperationspartnern des Tages "Jobinterview"

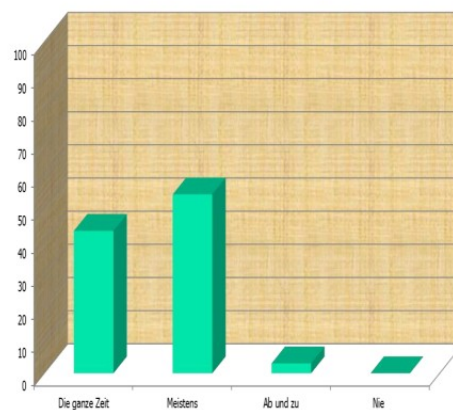
Evaluationsergebnisse: Klasse 5, Nov. 2016

- In die Schule an der Wascherde...

... gehe ich gerne.



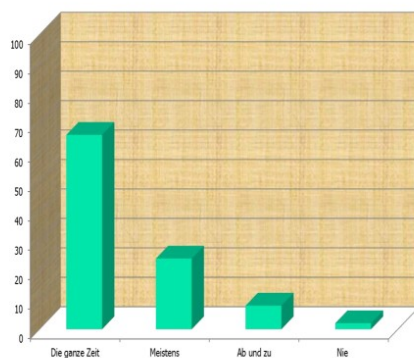
... werde ich von den Lehrkräften unterstützt.



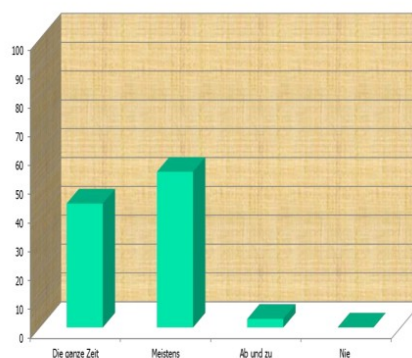
Evaluationsergebnisse: Klasse 5, Nov. 2016

- In die Schule an der Wascherde...

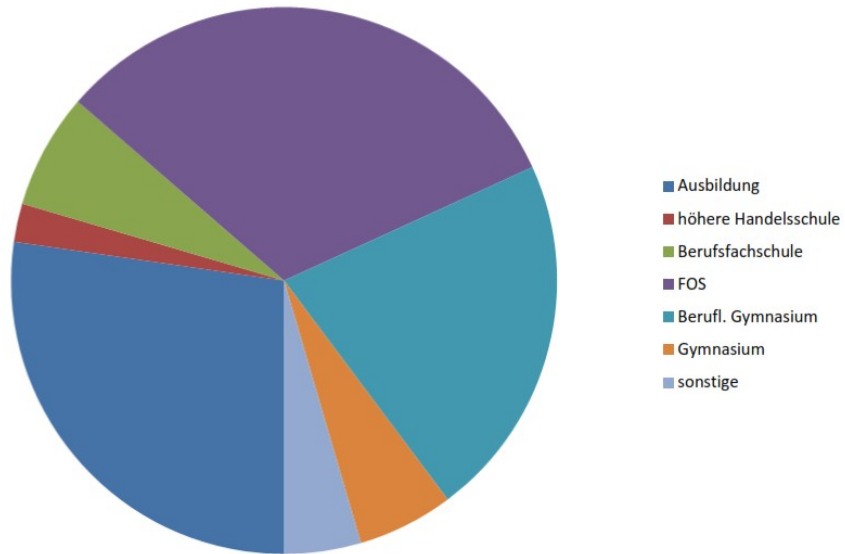
... fühle ich mich in den Pausen wohl.



... fühle ich mich gerecht behandelt.



Unsere Lern- und Laufbahnerfolge der letzten Jahre (Abbildung für 2015)



(sch)

B.7) Vergleichsarbeiten

In jedem Jahrgang eine Vergleichsarbeit in den Hauptfächern.

C) Kritische Reflexion

(Was läuft gut? Was kann optimiert werden?)

<i>Aspekt</i>	<i>Optimierungsbedarf</i>	<i>Mögliche Maßnahmen</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Terminierung</i>	<i>✓</i>
Ausbildungsrichtung	Berufsorientierung manifestieren				
Förderverein	handlungsunfähig				
Großsporthalle	Ungenutzter, renovierungsbedürftiger Fitnessraum				
Leitidee	Wascherde steht für ... entwickeln				
Ruf der Schule	Schulname im Landkreis verrufen Schulhistorie klebt hartnäckig	Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Grundschulen/Ämtern, Politik, ...			
Internetseite	Überarbeitung		Hr. Frühauf	Anfang Schuljahr 2017/18	
usw.					

D) Ideen, Planungen, Aussichten und Zielvereinbarungen für die Zukunft

D.1) Ideenpool

- Pädagogische Arbeitsphasen (Päd. Tag: Vormittag/Nachmittag)
- Implementierung von Steuergruppen
- Förderverein
- Schüleraustausch (FB F, E)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zertifizierung-Vorhaben (OloV, umweltfreundliche Schule)
- Schulsanitätsdienst
- Bunter Abend
- Handwerksmesse (FB AL)
- T-Shirts (Kooperationspartner, Tewi)
- „Werbe“-Flyer entwickeln, Info-Broschüre
- Einführung eines Newsletters (für mehr Transparenz)
- Installation einer Klasse mit Schwerpunkt im Stundenplan (Kunst, Musik, Sport, MINT, Ipad-Klasse o.ä.)
- Aula für Veranstaltungen aus Region öffnen – Gruppen/Vereine einladen
- Schulhof für Veranstaltungen, Messen, Aktionen öffnen
- Imam für DaZis einladen
- Nachmittagsangebot für Grundschulen öffnen
- Ausbau „Schüler helfen Schüler“
- Sportabzeichen
- Grundschul-Freundschaften
- ProWo und Prämienmarkt Kooperation
- Schulgarten

D.2) Entwicklungsschwerpunkte/Zielvereinbarungen für Kompetenzorientierung (personal, sozial, schulisch (Lernen und Arbeiten))

Vorbereitung auf die Berufswelt (Berufsorientierung und –vorbereitung)
Inklusion und Differenzierung

→ Was? Wie? Bis wann? Wer?